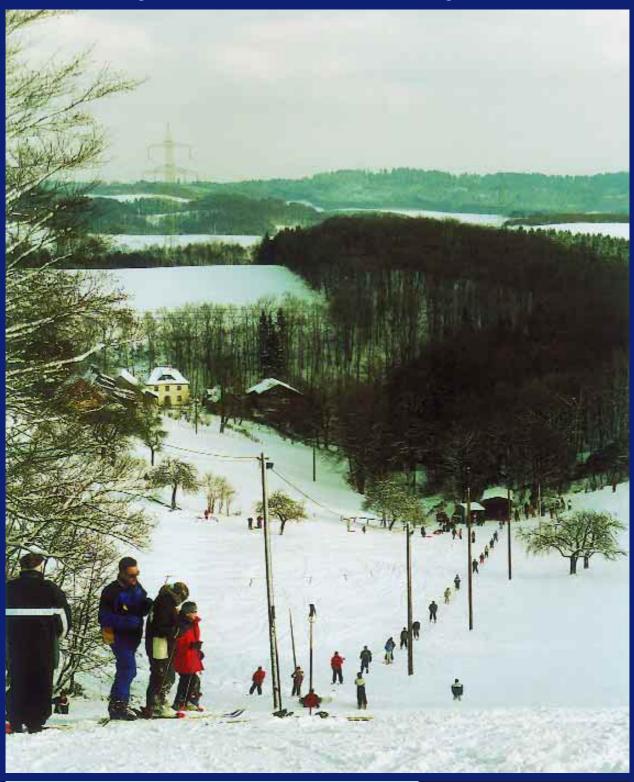


Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Morsbach

Ausgabe 61 · 17. Januar 2004





Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-19.00, Sa. 9.00-16.00

Mehr Info's?

Telefon: 02291/7906-0 Telefax: 02291/7906-20 Internet: www.moebel-schuster.de

Veranstaltungskalender Morsbach 2004



Samstag, 17.01.2004 19.00 Uhr

Ort: Morsbach, "Haus im Kurpark" Veranst.: MGV "Eintracht"

Morsbach

Montag, 19.01.2004 14.00 Uhr

Ort: Rebbelroth, Hotel Bodden,

Veranst.: Landfrauen Morsbach,

Mittwoch, 21.01.2004 16.30 Uhr

Kinderkino

Ort: Morsbach, Gertrudisheim Veranst.: Kath. Jugend St. Gertrud

Morsbach

Januar 2004

Bunter Abend der "Eintracht"

Fit im Alter durch Naturheilmittel

Anmeld, erford,

Helene Gran, Tel. 02294/1823

Morsbacher Veranstaltungskalender 2004 erschienen

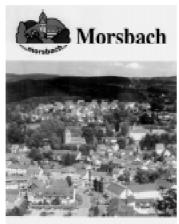
Pünktlich zum Beginn des neuen Jahres hat Peter Matuschke, Geschäftsführer des Gemeindekulturverbandes, den Morsbacher Veranstaltungskalender 2004 vorgelegt. Über 170 Veranstaltungen hat er aus dem gesamten Gemeindegebiet zusammen getragen. Hinzu kommen noch 30 Wandertermine des Sauerländischen Gebirgsvereins, Abteilung Morsbach. Der Kalender zeigt die breite Palette der kulturellen, sportlichen oder kirchlichen Angebote von Vereinen, Verbänden und Kirchengemeinden.

An herausragenden Veranstaltungen sind beispielsweise zu nennen: 75-jähriges Bestehen der Fußballabteilung des SV Morsbach, 75 Jahre Sportfest in Holpe, 85-jähriges Bestehen des MGV "Edelweiß" Alzen, 3. Tag der Heimat und Natur, vier Theateraufführungen vom 4.-7. November, verschiedene Konzerte in der katholischen Pfarrkirche Holpe, verschiedene Konzerte Morsbacher Kapellen und Chöre und das Schubkarrenrennen am Kirmes-

Die traditionellen Volksfeste wie Karneval, Sportfest in Wallerhausen, Schlachtfest in Morsbach und Heimatfest in Ellingen sind ebenso aufgeführt wie die Termine der Kirchen (Wallfahrten, Prozessionen, Kommunionen, Konfirmation und Fatimafeiern). Ein

Höhepunkt des Veranstaltungsreigens ist sicher das 100-jährige Bestehen des MGV. "Hoffnung" Lichtenberg in Verbindung mit dem dortigen Erntedankfest vom 10.-13. September.

Der neue Veranstaltungskalender liegt ab sofort im Rathaus und an vielen anderen Stellen in der Gemeinde Morsbach aus. Die Termine werden monatlich im "Flurschütz" abgedruckt. Außerdem sind die Veranstaltungshinweise im Internet unter <u>www.morsbach.de</u> (Rubrik: Kultur/Veranstaltungen) zu finden.



VERANSTALTUNGSKALENDER 2004

Mittwoch, 21.01.2004 10.00 Uhr

Diavortrag: Die Jahreszeiten in Blumen und Landschaften Ort: Lichtenberg, Seniorenpark Veranst.: Seniorenpark Lichtenberg

Februar 2004

Mittwoch, 04.02.2004 10.00 Uhr

Diavortrag: Winterimpressionen Ort: Lichtenberg, Seniorenpark Veranst.: Seniorenpark Lichtenberg

Karl-Josef Christ: Neuer Karnevalsprinz der "Republik"

Kurz vor Weihnachten kam dann doch noch die erlösende Nachricht: Die "Republik" Morsbach hat einen neuen Karnevalsprinzen. Lange hatte die Suche gedauert, das Kandidatenkarussell drehte sich schnell, aber Holger Rosenthal konnte schließlich den "Neuen" der Öffentlichkeit vorstellen: Karl-Josef Christ aus Wendershagen, 52 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kindern, wird das Narrenschiff sicher durch die Wogen der Session 2003/2004 lenken. Seine Frau Ilona und die Kinder stehen hinter ihm.

Karl-Josef II. aus dem Hause Christ war 1988 schon einmal Prinz Karneval von Morsbach und hat zur Zeit auch das Amt des 1. Vorsitzenden der Karnevalsgesellschaft Morsbach inne. Der pensionierte Postbeamte bedankte sich für das Vertrauen und wünschte sich, dass ganz Morsbach ihn unterstützen möge. Dies sagten ihm Vorjahresprinz Frank Höfer und die gesamte Karnevalsgesellschaft unter einem dreifach kräftigen "Mueschbech

Die ersten Auftritte für den neuen Prinzen waren die Prinzenproklamation und die Große Herrensitzung im Festzelt in der Wisseraue.

Der Vorverkauf für die anstehenden Kamevalssitzungen findet am 31.1.2004 ab 15.11 Uhr in der Gaststätte Nr. 9 statt. Weitere Auskünfte unter Tel. 02294/7816 oder 6013.



Gratulation für den neuen Karnevalsprinzen: Frank Höfer (Vorjahrsprinz), Karl-Josef Christ (neuer Prinz), Holger Rosenthal (Sitzungspräsident) und Rainer Wirths (v.l.n.r.).

MGV »Edelweiß« Alzen stellt sich großen Aufgaben

Stefan Höfer, 1. Vorsitzender des MGV »Edelweiß« Alzen, hielt kürzlich bei der Jahreshauptversammlung des Chores eine Rückschau auf das Jahr 2003 und hob besonders den Volksliederwettbewerb am 4. Mai in Werthenbach hervor, bei dem die Serie von ersten Preisen bei Wettbewerben fortgesetzt werden konnte. Weitere musikalische Höhepunkte des Sängerjahres waren Konzerte in Drabenderhöhe und Alzen. Dank sprach er Chorleiter Hubertus Schönauer aus.

Nach dem Gedenken an die Verstorbenen des Vereins, u.a. vier passive Mitglieder sowie Ehrenmitglied Paul Buchen, trug Chronist Otto Eiteneuer einen humorvollen Jahresbericht vor. Im folgenden Kassenbericht legte Geschäfts- und Kassenführer Christoph Höfer Rechenschaft über die Finanztätigkeiten des Vorstandes ab. Nach dem positiven Bericht der Kassenprüfer wurde dem Vorstand Entlastung erteilt.

Der Bericht des Stimmensprechers Hans-Gerd Ernst wies gegenüber dem Vorjahr einen gebesserten Probenbesuch aus. Paul Eiteneuer und Manfred Quast hatten keine Probe und keinen Auftritt versäumt. Den Dank an den Stimmensprecher verband der 1. Vorsitzende mit dem Wunsch, im kommenden Jahr eine weitere Steigerung des Probenbesuches zu erreichen. Bei den Vorstandwahlen wurde Stefan Höfer als 1. Vorsitzender bestätigt, ebenso Christoph Höfer (Geschäfts- u. Kassenführer), Eugen Blecker (Kassierer), Otto Eiteneuer (Chronist), Bernd Stinner, Clemens Schuh und Michael Orthen (alle Beisitzer).

2004 steht zunächst die Wiederholung des "Meisterchor-Titels" an. Dazu wird der Chor im Mai nach Moers reisen. Im Juni wird dann ein Chorwettbewerb in Niederdielfen (Siegerland) das Können des Chores fordem. Am 3. und 4. Juli 2004 schließlich veranstaltet der Verein im Schulzentrum Morsbach ein großes Sängerfest anlässlich seines 85-jährigen Bestehens. Geplant sind am Samstag: großes Freundschaftskonzert im Festzelt und anschließend Tanz mit der Showband "Die Kirchberger" aus Oberösterreich. Der Sonntag steht im Zeichen des großen nationalen Chorwettbewerbes, zu dem sich rund 50 Chöre aus vier Bundesländern angemeldet haben. Diese werden, in Klassen eingeteilt, ihre Gesangkunst von einer hochkarätigen Jury bewerten lassen. Parallel zum Gesang unter Konzertbedingungen in Turnhallen werden im Festzelt "Die Kirchberger" für Stimmung sorgen.

Weiter ist 2004 geplant: Besuche bei Festen befreundeter Vereine sowie Ständchen zu Geburtstagen und Hochzeitsjubiläen im Schulbezirk Alzen. Proben sind jeweils donnerstags um 18.30 Uhr im Pfarrheim in Alzen. Infos unter www.mgv-edelweiss-alzen.de

Jahreshauptversammlung: Verein für Deutsche Schäferhunde

Der 1. Vorsitzende Günter Stausberg gab kürzlich in der Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Morsbach einem Jahresrückblick. Die sportlichen Leistungen wurden durch drei Leistungsüberprüfungen gekrönt. Bemerkenswert ist, dass keiner der vorgestellten Hunde aus der eigenen Ortsgruppe durchfiel.

Als besonderes Aushängeschild wurde Nadine Veronese vorgestellt, die mit ihrer Hündin 2003 Deutsche Jugendmeisterin werden konnte und auf diese Weise einen großen Teil zum positiven Image der OG Morsbach beitragen konnte.

Den geselligen und kulturellen Teil bildeten zwei Ausflüge und mehrere Geburtstagsfeiern auf dem Übungsgelände. Diese Aktivitäten verbessern die Zusammengehörigkeit und Kameradschaft. Die Kassenprüfer bescheinigten dem Kassierer eine ordnungsgemäße Kassenführung. Die Entlastung des Vorstandes erfolgte ohne Gegenstimme.

Als Veranstaltungen für 2004 wurden die traditionelle mehrtägige Fahrt nach Burg Steinfurt (Münster) und ein kurzfristig zu terminierender Tagesausflug beschlossen. Des weiteren stehen die üblichen Leistungsprüfungen und die Gestaltung einer Feier zum 25jährigen Jubiläum der Ortsgruppe an.

Sammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge

In der Zeit vom 17. Januar bis 15. Februar 2004 findet auch in der Gemeinde Morsbach wieder eine Haus- und Straßensammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. statt. Einige Mitbürger, vor allem Schüler und Senioren, haben die ehrenamtliche Aufgabe übernommen, gehen mit Sammellisten



Damit Sie im Alter nicht alt aussehen:

Sparen für Ihr Rentenpolster

VR-VorsorgePrivat

z. Zt. 3,55 %

Ihre Ansprechpartner vor Ort:

Petra Solbach Telefon 0 22 94/7 0725 Ilona Schröder Telefon 0 22 94/7 0722

Ein starker Partner!



Zweigniederlassung der Volksbank Oberberg eG

von Haus zu Haus und bitten um eine Geldspende. Die Sammler tragen einen Ausweis bei sich, der vom Volksbund, Landesverband NRW, ausgestellt wurde und der auf Verlangen vorzuzeigen ist.

Der Volksbund benötigt dringend diese finanzielle Unterstützung der Sammlung, um die umfangreichen Aufgaben der Kriegsgräberfürsorge in Osteuropa fortführen zu können, gilt es doch, an vielen Orten deutsche Kriegstote zu erfassen, ihre Gräber zu sichern und würdige, schlichte letzte Ruhestätten auf Sammelfriedhöfen oder auf hergerichteten Friedhöfen zu schaffen.

Der Volksbund ist in nahezu allen Ländern Osteuropas tätig. Bleibende Kriegsgräberstätten, die als Orte der Erinnerung, Mahnung und Begegnungen gedacht sind, gibt es mittlerweile in vielen Ländern. Gerade in einer Zeit, in der Krieg und Gewalt in vielen Teilen der Welt das tägliche Geschehen immer noch beherrschen, kommt der Kriegsgräberfürsorge, quasi als "Friedensmahnarbeit", besondere Bedeutung zu.

Weitere Auskünfte zu der Haus- und Straßensammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. erhalten Sie bei der Gemeindeverwaltung Morsbach, Tel. 699136.

Flohmarkt in der Gemeindebücherei Morsbach

Um Platz für neue Bücher zu schaffen werden in der Gemeindebücherei Morsbach alte Bücher aussortiert und im Flohmarkt für einen geringen Preis zum Kauf angeboten. Echte Schnäppchen für alle Bücherfreunde! Angeboten werden: Romane, Kinderbücher und Sachbücher, gebunden oder auch als Taschenbücher, in gutem Zustand. Der Erlös kommt den Büchereibenutzern zu Gute, weil davon neue Bücher gekauft werden.

Zum Titelbild:

Schnee vorausgesetzt, wie auf dem Titelbild am 1. Februar 2003, ist der Schlepplift bei Springe in Betrieb.

Foto: C. Buchen

Morsbach im Fernsehen: Pilotgemeinde für das Neue Kommunale Finanzmanagement

Immobilien verkommen, Schulen verfallen, die Straßen werden unbefahrbar: Die Kommunen sparen, aber am richtigen Ende? Jetzt wird das Rechnungswesen revolutioniert. Was bringt das dem Bürger und vor allem dem kommunalen Mandatsträger?

Die Antwort hierauf versucht die Gemeinde Morsbach zu geben. Sie ist Pilotgemeinde und führte am 1. Januar 2004 als eine der ersten Kommunen in Deutschland flächendeckend das kaufmännische Rechnungswesen im Parallelbetrieb ein. Das sogenannte "Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF)" wird ab 2005 das alte Buchhaltungssystem der Kameralistik in den bundesdeutschen Rathäusern ablösen.

Auf den Spuren der NKF-Pilotgemeinde Morsbach war kurz vor Jahresende ein Kamerateam des WDR. Es filmte fünf Stunden lang u.a. das neue Rathaus, den Sitzungssaal und das Hallenbad und interviewte Bürgermeister Raimund Reuber und Beigeordneten Uwe Ufer zu Fragen des neuen doppischen Rechnungswesens und Kommunalhaushalts.

Der vierminütige Morsbacher Fernsehbeitrag wurde am 2. Januar in der "Aktuellen Stunde" ausgestrahlt und fand bundesweit ein sehr positives Echo.

Morsbacher Sternsinger sammeln 7758 Euro für Kinder in Not

Ein beachtliches Ergebnis können die Sternsinger der Pfarrgemeinde St. Gertrud Morsbach mit den Filialgemeinden Herz-Mariä-Alzen und Christ-König-Ellingen verkünden. 966 Euro in Ellingen, 1085 Euro in Alzen und 5707 Euro in Morsbach kamen bei der diesjährigen Stemsinger-Aktion zusammen. 80 Kinder und Jugendliche waren als Heilige Drei Könige gekleidet in den Straßen und Ortsteilen unterwegs, brachten den Menschen den Segen "Christus segne dieses Haus" und sammelten für Kinder in Not.

Die Aktion Dreikönigssingen ist die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk "Die Sternsinger" und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Die Pfarrgemeinde bedankt sich bei allen Kindern und Jugendlichen, bei den Begleitern und Helfern der Aktion, sowie bei allen Spendern für das tolle Ergebnis.

Die Sternsinger von Lichtenberg

Ein beachtliches Ergebnis können die Stemsinger der Pfarrgemeinde Lichtenberg verkünden: 2.720,— Euro kamen bei der diesiährigen Sternsinger-Aktion zusammen. In diesem Jahr fiel das Sammelergebnis nochmal um ca. 250,- Euro höher aus. Nach der Aussendungsfeier am Samstag zogen 40 Kinder und Jugendliche, in 11 Gruppen und als Heilige Drei Könige gekleidet, durch die Straßen. Sie brachten den Menschen den Segen "Christus segne dieses Haus" und sammelten für Kinder in Not. Mit einem gemeinsamen Mittagessen im Pfarrheim endete die Aktion. Das Dreikönigssingen ist die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Jährlich können mit den Mitteln aus der bundesweiten Aktion rund 3000 Projekte für Not leidende Kinder auf der ganzen Welt unterstützt werden. Allen Mitwirkenden ist zu danken: den Kindern, die sich trotz naßkalten Wetters nicht abschrecken ließen und natürlich den Mitbürgern, die den Kindern die Türen öffneten.

Morsbacher Veranstaltungen 2004 jetzt im Internet

Sie suchen eine Veranstaltung, haben den gedruckten Morsbacher Veranstaltungskalender nicht zur Hand, aber Internetanschluss? Dann können Sie alle Veranstaltungen der Gemeinde Morsbach des Jahres 2004 ab sofort auch wieder im Internet finden. Und zwar unter www.morsbach.de (Rubrik: Kultur - Veranstaltungen). Terminänderungen bitte mitteilen (Tel. 02294/9283 oder 699130).



Taxi + Mietwagen Puhl



Inhaberin: Anja Hahn Talweg 6a 51597 Morsbach

www.taxi-puhl.de E.Mail: info@taxi-puhl.de Tag und Nacht,



Kranken-, Dialyse-, und Bestrahlungsfahrten mit persönlicher Betreuung für alle Kassen

Kleinbus (bis 8 Personen) • Klein- und Eiltransporte Einkaufsfahrten • Boten- und Kurierfahrten • Spezial-Rollstuhlfahrzeug



Das Versicherungsamt der Gemeinde Morsbach gibt bekannt:

Die Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz hat sich bereit erklärt, bei Bedarf am 21. Januar 2004 in der Zeit von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr im Rathaus Morsbach einen Rentensprechtag für Versicherte der Arbeiterrentenversicherung abzuhalten. Versicherte der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte, Bundesknappschaft, Seekasse und Bahnversicherungsanstalt können je nach terminlicher Vereinbarkeit auch beraten werden (Rentenanträge usw. können dort nicht gestellt werden). Eine Beratung findet nur nach vorheriger Terminvereinbarung statt. Terminvereinbarungen sind mit dem Versicherungsamt der Gemeinde Morsbach, Herrn Marciniak, Tel. 02294/699340 bis zum 20. Januar 2004 zu treffen.

Evangelische Christen wählen ihre Gemeindeleitung

Am 15. Februar 2004 werden in den 817 evangelischen Kirchengemeinden im Rheinland neue Mitglieder für die Presbyterien gewählt. Ein Presbyterium ist die Gemeindeleitung. Das Wort stammt aus dem Griechischen und bedeutet "Versammlung der Ältesten". Allerdings kann man heute schon mit 18 Jahren Mitglied eines Presbyteriums werden... Das Gremium, zu dem auch Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Mitarbeitervertreter gehören, ist für das gesamte Gemeindeleben verantwortlich. Von den Finanzen bis zur Gottesdienstgestaltung, von der Verwaltung über Gebäudeunterhaltung bis zum kirchlichen Unterricht.

Unsere evangelische Kirchengemeinde ist eingeteilt in die Wahlbezirke Holpe und Morsbach. Je Bezirk sind zwei Stellen zu besetzen. Es wurden insgesamt sechs Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen, die sich im nächsten Gemeindebrief und im nächsten Flurschütz vorstellen werden.

In den kommenden Tagen werden alle wahlberechtigten Gemeindeglieder schriftlich zur Wahl eingeladen. Zeit und Ort (abhängig von der Bezirkszugehörigkeit) werden ebenfalls mitgeteilt. Mit der Einladungskarte zur Wahl können auch Briefwahlunterlagen angefordert werden.

Außerdem besteht die Gelegenheit, die Kandidatinnen und Kandidaten persönlich kennen zu lernen: Im Anschluss an den Gottesdienst am 7. Februar um 18.00 Uhr im Gemeindezentrum Morsbach, und im Anschluss an den Gottesdienst am 8. Februar um 10.30 Uhr im Gemeindehaus Holpe.

Wir hoffen auf eine rege Wahlbeteiligung und stehen für Rückfragen unter 02294/8787 zur Verfügung.

Abfallkalender 2004 im Internet

Der neue Abfallkalender für die Gemeinde Morsbach ist im vergangenen Flurschütz veröffentlicht worden. Diejenigen, die den Kalender nicht erhalten haben, können ihn noch im Rathaus abholen. Der Abfallkalender ist jetzt auch im Internet zu finden unter www.morsbach.de (Rubrik: Bürger-Service).

Jahreshauptversammlung MGV Eintracht Morsbach

Am 31.1.2004 findet um 18.00 Uhr im Vereinslokal "Zur Seelhardt" die ordentliche Jahreshauptversammlung des MGV Eintracht Morsbach statt. Dazu sind alle Mitglieder und fördernden Mitglieder recht herzlich eingeladen. Kunibert Schäfer, Vorsitzender

Musikunterricht in der Musikschule Morsbach

Am 1. Februar 2003 beginnen die neuen Kurse in der Musikschule Morsbach. Schnuppernachmittag ist am Mittwoch, 28. Januar 2004 um 15.00 Uhr in der Realschule Morsbach. Es werden alle Instrumente vorgestellt. Interessierte können Instrumente ausprobieren. Nähere Info's unter: Musikschule Morsbach 02294/99 10 21.

Der Schornsteinfeger kommt

Die nach dem Bundesimmisionsschutzgesetz vorgegebenen Messungen an Öl- und Gas-Feuerstätten werden nach dem

- Januar 2004 in folgenden Ortschaften durchgeführt: Springe, Rom, Lichtenberg, Frankenthal, Neuhöfchen und Euelsloch;
- Februar 2004 durchgeführt in: Birken, Ortseifen, Ellingen, Wendershagen, Heidehof, Korseifen, Halle, Lützelseifen, Brunnenhof, Oberwarnsbach, Seifen, Birzel, Höferhof, Hammer und Schlechtingen sowie bei den Firmen Montaplast, SÄBU, Autohaus Klinge und dem Behindertenzentrum.

Waldorf-Spielgruppe sucht Nachwuchs

Seit etwa zwei Jahren gibt es in Morsbach eine Waldorf-Spielgruppe für Kinder ab ca. 1½ Jahren. In Anlehnung an die Waldorfpädagogik wird gesungen, mit Naturmaterialien gespielt und gebastelt. Der neue Kurs findet donnerstags in der Zeit von 10.00 bis 11.30 Uhr statt. Beginn ist am 05.02.2004. Interessenten melden sich bitte vorher bei Maria Häussermann, Tel 02294/991996 oder 0177-2367100.

Kolpingsfamilie Morsbach

In diesem Jahr kann die Kolpingsfamilie ihren 95. Geburtstag feiern. Am 25. April 1909 wurde sie in einer "Gründungsfeier" ins Leben gerufen; der 2. Familientag, der am 27. Juni 2004 begangen wird, soll auch eine kleine Jubiläumsfeier sein.

Unser Generalpräses, Monsignore Axel Werner, lädt alle ein die Ausstellung "Märtyrer des Erzbistums Köln im 20. Jahrhundert" zu sehen (noch bis 18. Febr. in der Minoritenkirche zu Köln). Ein Schwerpunkt liegt auf den "Märtyrern des Kolpingwerkes". Alle Stammtischtermine für das erste Halbjahr auf einen Blick: 5. Febr., 4. März, 1. April, 6. Mai, 3. Juni und 1. Juli jeweils Donnerstags um19.30 Uhr im Gertrudisheim.

Donnerstag, 29.Jan. Meine Aufgaben im Europa-Parlament

Sabine Zissner (MdE) berichtet über ihre Arbeit auf Europaebene, um 20.00 Uhr im Pfarrsaal in Wissen, hierzu sind alle Kolpingsfamiliendes Bezirks herzlich eingeladen.

Samstag, 14.Febr. Pfarrkarneval im Gertrudisheim,

Beginn 20.11 Uhr

Sonntag, 14.März Generalversammlung mit Neuwahl des Vorstandes

Nach der Abendmesse um 19.00 Uhr im Gertrudisheim.

Samstag, 27. März Bußgang zur Antoniuskapelle auf dem Flockenberg

20.00 Uhr ab der Pfarrkirche, 21.00 Uhr

HI. Messe.

Sonntag, 28. März Wallfahrt zum Grabe Adolph Kolpings

Das Tagesprogramm wird noch bekannt gegeben.

Jahreshauptversammlung der "Concordia"

Nach einem Jahr mit Thomas Bröcher als Chorleiter kann der MGV "Concordia" Morsbach schon auf große gesanglichen Erfolge zurückblicken. Höhepunkt 2003 war die Erringung des zweiten Titels "Volkslieder-Leistungschor" im Sängerbund Nordrhein-Westfalen in Waldbröl.

Auf der Jahreshauptversammlung des MGV "Concordia" ließ Vorsitzender Heinz Stockhausen kürzlich das Jahr 2003 Revue passieren. Die Sänger hatten über zwanzig Auftritte, und sie sangen bei Jubiläen, örtlichen Festen und bei Veranstaltungen von Nachbarvereinen. Stockhausen dankte besonders Chorleiter Thomas Bröcher, der den Chor in kurzer Zeit zu einem harmonischen und ausgeglichenen Klangkörper geformt hat.

Für 2004 hat sich der MGV "Concordia" einiges vorgenommen. Im Oktober steht der Besuch eines Gesangwettstreites in Kleingladenbach (Hessen) und die Veranstaltung eines großen Instrumental- und Chorkonzerts im "Haus im Kurpark" auf dem Programm. Im Juni wird eine viertägige Sängerfahrt mit Ehefrauen in den Harz veranstaltet.

Geschäftsführer Heinz Birkhölzer konnte in seiner Jahres-

rückschau eine Vielzahl von Ereignissen aufzählen. Der Kassenbericht von Josef Ley fand die Zustimmung der Mitglieder sowie der beiden Kassenprüfer Werner Groß und Hans Kurt Schneider. Aus gesundheitlichen Gründen kandidierte Dieter Wiescholek nicht mehr für das Amt des zweiten Vorsitzenden. Helmut Reifenrath wurde einstimmig zu seinem Nachfolger gewählt.

Dann erfolgte die Ehrung von zwei verdienten Sängern. Vorsitzender Heinz Stockhausen und Günter Storhas gehören 25 Jahre als aktive Sänger dem MGV "Concordia" an. Sie wurden vom Sängerbund Nordrhein-Westfalen mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Als erste Amtshandlung hielt der neu gewählte zweite Vorsitzende Helmut Reifenrath die Laudatio für Vorsitzenden Heinz Stockhausen, der in seiner fünfjährigen Amtszeit viel zum Wohle der "Concordia" getan habe.

Helmut Reifenrath (r.) zeichnete Günter Storhas (l.) und Heinz Stockhausen (m.) für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft im MGV.

" C o n c o r d i a Morsbach aus.



25 Jahre Dorfgemeinschaft Strick

Am 11.11.1978 wurde die Dorfgemeinschaft Strick von 31 Bürgern gegründet. Gemeinschaftanlagen wie Spiel- und Bolzplatz, Grünanlagen mit Bäumen entlang der Straßen, Dorfplatz, Instandhaltung und Pflege der Wegekreuze, Aufstellung von Ruhebänken sowie eine Wartehalle waren die ersten Initiativen. Schließlich sollte der Gemeinsinn gefördert werden. Daher wurde auch jährlich ein Osterfeuer, Wandertag, Dorffest, eine Weihnachtsfeier und Niklausfeier für die Kinder organisiert.

Die gesetzten Ziele wurde in den 25 Jahren stets in die Tat umgesetzt. Heute verfügt die Dorfgemeinschaft Strick über mehrere gepflegte Anlagen. Die Beteiligung der umliegenden Dorfgemeinschaften und Vereine, so des Jugendmusikkreises Holpe und des MGV. Edelweiß Alzen, an den jährlichen Dorffesten war sehr gut.

An der 1100-Jahr-Feier von Morsbach nahm die Dorfgemeinschaft mit einem Motivwagen und einer Fußgruppe, die in mittelalterlichen Kostümen gekleidet war, teil. Auch an den jährlichen Rosenmontagszügen beteiligte sich das Dorf mehrmals.

Zum 25. Dorffest konnten im vergangenen Jahr wieder viele Gäste, Freunde, Bekannte und ehemalige "Stricker" begrüßt werden. Alte Erinnerungen wurden in gemütlicher Runde ausgetauscht. Große Begeisterung fand die "Dorfolympiade", bei der 15 Mannschaften aus Gruppen und Vereinen der umliegenden Ortschaften um den Sieg kämpften.

Der erste Preis in Höhe von 150,00 Euro ging an die Gruppe "Sex on the Beach" aus Birken-Honigsessen, die den Preis stiftete. Diesen Betrag sowie weitere 1.500,00 Euro aus dem Gewinn der Dorfolympiade, also insgesamt 1.650,00 Euro, erhielt das Behindertenzentrum St. Gertrud Morsbach im Dezember 2003.



In einer kleinen Feierstunde nahm die Leiterin des Behindertenzentrums Morsbach, Heike Schmidt, den Scheck über 1.650,00 Euro von der Dorfgemeinschaft Strick in Empfang.

Wandern mit dem Sauerländischen Gebirgsverein (SGV), Abteilung Morsbach

Anmeldung und Info,s bei Mechthild Diederich Tel. 02294/6041

Monat	Abteilung	Datum	Programm	Uhrzeit	Treffpunkt
Januar	Erwachsene	17.01.04	Wanderung Wendershagen, Mohrenbach, Wildbergerhütte	13.00 Uhr	Kurhaus
Februar	Jugend	01.02.04	Tropfsteinhöhle Wiehl	13.00 Uhr	Kurhaus
	Erwachsene	08.02.04	Römertal, ca. 10 km	13.00 Uhr	Kurhaus
	Erwachsene	29.02.04	Bezirkswanderung, Kömpler Tunnel, ca. 10 km	11.00 Uhr	Kurhaus

Nachlese und Planungen zu den Weihnachtsmärkten 2003 und 2004

Zur Nachlese für den Weihnachtsmarkt 2003 und zu Überlegungen für die Vorbereitung des Weihnachtsmarktes 2004 laden wir für den 6.2.2004, 19.00 Uhr, in den kleinen Saal des "Haus im Kurpark" ganz herzlich ein.

Christoph Schneider ("Wir für Morsbach")

Bernd Theile-Ochel (Heimatverein Morsbach)

Der Verein Marketing Morsbach lädt ein zur Mitgliederversammlung am Mittwoch, 28. Januar 2004, um 19.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses. Es geht insbesondere um die Festlegung weiterer Projekte und deren Umsetzung im Jahr 2004.

Herzliche Einladung an alle Mitglieder und alle interessierten Bürgerinnen und Bürger aus dem Gemeindegebiet.

Der Vorstand des Vereins trifft sich bereits um 18.00 Uhr.



Neue Wassergymnastikkurse der Kreisvolkshochschule, Abt. Morsbach

Die neuen Wassergymnastik- und Aquafitnesskurse der KVHS sowie die Schwimmkurse für Kinder beginnen bereits in der 4. KW, also ab dem19.01.2004 im Hallenbad Morsbach. Anmeldung und Infos unter Tel. 02294/1842.

Weihnachtsbäume werden abgeholt

Auch in diesem Jahr holt die Morsbacher CDU die ausgedienten Christbäume ab: 17. Januar 2004, 10 - 15 Uhr im Ort Morsbach und den dazugehörenden Seitenstraßen. Kostenbeitrag: 2 Euro. Bitte kein Geld an die Bäume heften, sondern einen Zettel mit Anschrift. Der Erlös fließt der Musikschule Morsbach zu.

Erfolgreicher Basar

Der Weihnachtsbasar 2003 der Kath. Frauengemeinschaft St. Gertrud Morsbach war wieder ein voller Erfolg. Mit dem reichhaltigen Angebot an Holzspielzeug, Weihnachtsdekorationen, handgearbeitete Krippen und handgestrickten Socken konnte ein breites Publikum angezogen werden. Hinzu kam Hausgemachtes wie Brot, Gebäck, Marmeladen und Liköre. Der Erlös betrug 4.929,00 Euro und ist für folgende vier Projekte vorgesehen: Deutsches Medikamenten-Hilfswerk (action medeor), Pater Franz-Josef Pfeifer, Straßenkinder in Rumänien (über das Kolpingswerk) und für Dr. Alfred Jahn, derzeit einzige Kinderchirurg in Ruanda. Bereits Anfang 2004 beginnen wieder die Vorbereitungen für den diesjährigen Basar.

Danksagung an die Morsbacher Bevölkerung

Am 20.12.2003 haben sich über 500 Menschen an der Suche nach unserer Mutter, Hildegard Seeliger (Hilli), geb. Stausberg, beteiligt. Am Morgen des 28. November 2003 hat unsere Mutter das Haus verlassen und ist seitdem nicht wieder zurückgekehrt. Vermutlich geriet sie, aus noch ungeklärter Ursache, in einen Zustand geistiger Verwirrung, der sie zu einem plötzlichen und planlosen Verlassen des Hauses bewegte. Seitdem suchen wir verzweifelt nach ihr. Leider müssen wir nun davon ausgehen, dass sie beim ziellosen Herumirren ums Leben gekommen ist. Viele Morsbacher Bürger, die Freiwilligen Feuerwehren von Morsbach und Reichshof, Gruppen des Technischen Hilfswerks (THW) und des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) und die Malteser beteiligten sich mit großem Einsatz an der Suche. Leider wurde unsere Mutter bei dieser Suchaktion nicht gefunden, aber wir können bei unsere weiteren Bemühungen, unsere Mutter doch noch zu finden, dieses große Waldgebiet bei Hahn ausschließen.

Bei allen Menschen, die uns bei der Suche geholfen haben, möchten wir, ihr Mann, die Kinder, Schwiegersöhne und Enkelkinder von Hilli Seeliger, uns ganz herzlich bedanken!

Jahreshauptversammlung der Oberbergischen Musikanten

Die Jahreshauptversammlung der Oberbergischen Musikanten Volperhausen findet am 18. Januar 2004 um 10.00 Uhr im Wirtshaus "Zur Republik" in Morsbach statt. Tagesordnung u.a.: Geschäftsbericht 2003, Kassenbericht 2003, Entlastung des Vorstandes und Neuwahlen.





www.morsbach.d

Gehören Sie zu den jungen Leuten, die neuen Herausforderungen gegenüber aufgeschlossen sind?

Sie sind flexibel, kommunikativ, verfügen über einen guten Schulabschluss und haben Interesse daran, in den unterschiedlichsten

Bereichen für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde zu tätig zu werden.

Dann bietet Ihnen die Gemeinde Morsbach für das Einstellungsjahr 2004 eine

Ausbildungsmöglichkeit

im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst.

Es wird ein/e Gemeindeinspektoranwärter/in für den Studiengang mit juristischem Schwerpunkt gesucht. Die 3jährige Ausbildung gliedert sich in fachwissenschaftliche Studienzeiten an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Köln und fachpraktische Studienzeiten bei der Gemeindeverwaltung Morsbach.

Einstellungsvoraussetzung ist das Abitur oder die Fachhochschulreife mit abgeschlossener Ausbildung bzw. einjährigem gelenktem Praktikum. Das Einstellungshöchstalter beträgt 26 Jahre. Die Ausbildung beginnt am 01.09.2004.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Fotokopien der beiden letzten Schulzeugnisse) richten Sie bitte bis zum 15.02.2004 an:

Gemeinde Morsbach, Der Bürgermeister, Postfach 1153, 51589 Morsbach.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Rufnummer 02294/699-111 (Frau Neuhoff).

Weihnachtsbaumverkauf zugunsten der Musikschule Morsbach

Mit Unterstützung der Linden Apotheke Morsbach fand im Dezember eine Weihnachtsbaumverkaufsaktion zugunsten der Musikschule Morbach statt. Mit fachkundiger Hand wurden die Nordmanntannen von Oberforstrat Mathias Niesar ausgesucht und veräußert. Der gesamte Gewinn ging an die Musikschule Morsbach. Der Leiter der Musikschule Morsbach, Björn Strangmann, nahm kürzlich dankend einen Spendenscheck in Höhe von 525,- € entgegen.



Einen Scheck über 525,00 Euro nahm Björn Strangmann, Leiter der Musikschule Morsbach, entgegen.

Nachruf

Am 31. Dezember 2003 verstarb im Alter von 51 Jahren

Herr Heinz Schneider

Herr Schneider war von 1974 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 1996 im Wasserwerk der Gemeinde Morsbach, zuletzt im Baubetriebshof tätig.

Durch vorbildliche Pflichterfüllung und kameradschaftliches Verhalten hat er sich in dieser Zeit die Achtung seiner Vorgesetzten sowie seiner Kolleginnen und Kollegen erworben.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Reuber Bürgermeister Marciniak Personalratsvorsitzender

Nachruf

Am 22. Dezember 2003 verstarb im Alter von 77 Jahren

Herr Josef Rossenbach

Herr Rossenbach trat am 01.11.1971 in den Dienst der Gemeinde Morsbach. Seitdem war er im Aussendienst für das Wasserwerk der Gemeinde tätig.

Wegen seiner offenen und freundlichen Wesensart war Josef Rossenbach in der Bevölkerung und im Kollegenkreis gleichwohl geschätzt.

Nach 17jähriger Tätigkeit bei der Gemeinde Morsbach trat er am 01.05.1989 in den verdienten Ruhestand.

Josef Rossenbach hat sich in dieser Zeit die Achtung seiner Kolleginnen und Kollegen erworben.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Reuber Bürgermeister Marciniak Personalratsvorsitzender

Vereinsnachrichten gehören in den " $Flursch\"{u}tz$ "!

Der "Flurschütz" Morsbach erscheint alle 14 Tage samstags. Die Vereine im Gemeindegebiet können den "Flurschütz" mit Leben füllen. Berichte über Jubiläen, Jahreshauptversammlungen Veranstaltungen, Vereinsausflüge, Erfolge und Meisterschaften sowie Nachrichten an die Vereinsmitglieder gehören in den "Flurschütz".

Texte müssen auf Diskette oder per e-mail im rtf-Format eingereicht werden. Kontrastreiche Farbfotos oder Schwarzweiß-Aufnahmen im jpg-Format lockern den Text auf. Fotos bitte der e-mail als Anlage anhängen und <u>nicht</u> in den Text "einbetten". Die Gemeindeverwaltung Morsbach leitet die Vereinsbeiträge an den Verlag weiter.

Texte und Fotos bitte bis 10 Tage vor dem Erscheinungstermin senden an die

Gemeindeverwaltung Morsbach Stichwort "*Flurschütz*" Bahnhofstr. 2 · 51597 Morsbach

e-mail: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Der nächste "Flurschütz" Morsbach erscheint am **31. Jan. 2004**. Den "Flurschütz" finden Sie regelmäßig auch im Internet unter www.morsbach.de.











Bauen Sie doch wie SIE wollen!

Haben Sie auch genug von Varianten-, Serien- oder Typenhäusern? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Ihre individuellen Wünsche und Vorstellungen sind unser Maßstab für die Verwirklichung Ihres Haustraums. Ohne Kompromisse.

ACHTUNG!

Attraktive Grundstücke auf der Eichenhöhe in Morsbach frei zur Bebauung mit individuellen ALHO-Häusern in allen Leistungsstufen vom Ausbauhaus bis schlüsselfertig.

Vereinbaren Sie eine persönliche Beratung mit uns:

ALHO Systembau GmbH

Hammer 1 · 51597 Morsbach · Tel. [0 22 94] 696-422 oder 696-455 e-mail: info@alho.de · Internet: www.alho-haus.de



Tierschutzverein in Morsbach zuständig für Fundtiere

Seit Anfang Januar 2004 ist die Tierschutzorganisation THEA e.V. zuständig für die Aufnahme von Fundtieren in Morsbach und Waldbröl. Die aufgenommenen Tiere werden in Pflegefamilien untergebracht, die vom Kreisveterinäramt in Gummersbach bereits auf ihre Eignung geprüft wurden. Die Aufnahme von Abgabetieren wird individuell organisiert. Wer sich von seinem Tier trennen möchte oder muss, kann sich vertrauensvoll an THEA wenden. "Uns ist es lieber, wir werden in die Problematik einer Tierhaltung einbezogen und um Hilfe gebeten, als dass Tierhalter aus Scheu vor Kritik unüberlegt handeln und das Tierwohl gefährden", erklärt Wilhelm Muth, Vorsitzender des Vereins.

Tieren in einer schweren Zeit zur Seite stehen

Tiere, die, aus welchen Gründen auch immer, nicht mehr bei ihrem Besitzer bleiben können, brauchen auch in ihrem "Übergangsquartier" eine tiergerechte und liebevolle, individuelle Betreuung. THEA e.V. hat die Erfahrung gemacht, dass herrenlose Tiere nach der Trennung von ihrem Menschen eine besondere Zusprache, Pflege und Versorgung benötigen, nicht zuletzt, weil sie sich in einem ihnen unverständlichen Ausnahmezustand befinden. Wer sich der Aufgabe gewachsen fühlt, diesen Tieren ein vorübergehendes oder auch endgültiges tiergerechtes und liebevolles Zuhause zu geben, möge sich bitte bei THEA e.V. melden. Selbstverständlich steht der Verein den Pflegestellen stets beratend zur Seite und bezieht sie auch in die Vermittlung mit ein.

Nähere Infos unter: www.thea-ev.de,

e-mail: animal-news@t-online.de, Tel.: 02294/6874

Bunter Abend der Eintracht im "Haus im Kurpark"

Der MGV Eintracht Morsbach feiert 2004 wieder seinen "Bunten Abend" und zwar am 17. Januar, 19.00 Uhr. Eigengewächse werden den Abend gestalten. Der Bunte Abend war 2003 wegen des nicht geöffneten Hauses im Kurpark und des 90-jährigen Jubiläums ausgefallen.



UNFALL?

Sind Sie während der Reparatur ohne Auto?

Mieten Sie problemlos bei uns den passenden Mietwagen!

Die Rechnung geht, wenn Sie möchten, direkt an die Versicherung Gerne bringen wir Ihnen das Mietauto auch nach Hause.



Wählen Sie bitte Ihr Mietfahrzeug

- PKWs (Benziner oder Diesel)
- Kombiwagen (viele Fabrikate)
- Vans oder Kleinbusse (7-9 Sitze)
 DKWe mit Automobile
- PKWs mit Automatik
- Geländewagen mit hoher Anhängerlast
- Motorräder und natürlich auch
- Transporter, LKW oder Anhänger
 Auf Wunsch alle Fahrzeuge mit Telefor

Detlef Moll Tel.: 0 22 91/79 80





Meber Weber Werkzeuge u. tech. Zubehör

Alte Dorfstr. 5 51580 Reichshof-Denklingen Telefon: 02296/900422

Werkzeuge von A-Z, Kugellager, Telefax: 02296/900423
Antriebstechnik und vieles mehr... E-Mail: weberwerkz@aol.com

Kirchenchor "St. Cäcilia" Morsbach übergibt Spende

Zu seiner letzten Probe im Dezember 2003 hatte der Kirchenchor die Vorsitzenden der Selbsthilfegruppe Mukoviszidose Oberberg e.V., Jürgen Trelle und Anita Utsch, eingeladen. Michael Hoberg, Vorsitzender des Kirchenchores, konnte ihnen eine Spende in Höhe von 250,00 Euro für ihre Arbeit überreichen. Dies war der Erlös des Kirchenkonzertes am 30. Nov. 2003 in der Morsbacher Basilika, welches sehr gut besucht war.

4.-Klässler der Franziskusschule im Industriemuseum Engelskirchen

Im Rahmen ihres Sachkundeunterrichts besuchten die Klassen 4c und 4d mit ihren Klassenlehrerinnen Ursula Schmitz und Irmgard Dick sowie Susanne Focke-Gebauer kürzlich im Industriemuseum in Engelskirchen die Ausstellung "Der zündende Funke".

Vorbereitet worden war der Besuch durch die Arbeit im Unterricht, welche sich mit Strom, dessen Nutzung und Möglichkeiten, die Entwicklung stromgebundener Maschinen und Geräte, aber auch mit physikalischen Grundlagen (Stromkreis und Schaltungen) sowie den Gefahren des Stroms befasste.

Die Ausstellung ist vorrangig für Schulen konzipiert und umfasst neben fünf Informationsstationen mit experimentellem Charakter vor allem die Geschichte, Entwicklung und Situation von elektrischen Geräten sowie der Elektrifizierung überhaupt. Der zweite Teil der Ausstellung war für Kleingruppenexperimente zum Thema Stromkreis und Stromschaltungen vorgesehen.

Zwei Stunden lang konnten sich die Schülerinnen und Schüler informieren, experimentieren, spielerisch Erfahrungen sammeln und staunen über manche Dinge, die der Strom erst möglich machte, wie z.B. die Entwicklung vom Kohle- bzw. Holzherd zum modernen Elektroherd oder aber alleine schon die Beleuchtung in Häusern: kaum vorstellbar war, dass es in Morsbach vor rund 100 Jahren überhaupt noch keine elektrische Beleuchtung in den Häusern und auf den Straßen gab. Oder anders gefragt: was machten wir heute ohne Strom mit Fernsehern, Gameboys, Handys, CD-Playern, Radios usw.?

Die Informationen wurden von den Schülern auf vorbereiteten Arbeitsblättern festgehalten, um dann später im Unterricht damit weiterarbeiten zu können. Schnell waren die zwei Stunden im Industriemuseum vorbei, und keiner hat sich gelangweilt. U. Schmitz



Alles zum Thema Strom: Morsbacher Grundschüler besuchten das Industriemuseum in Engelskirchen.

Jahresrückblick 2003: Kirchenchor "St. Cäcilia" Holpe

Am 6. Januar 2003 gestaltete der Kirchenchor St. Cäcilia in der Burgkappelle St. Antonius von Volperhausen die Dreikönigs-

Messe erstmalig musikalisch mit. Anschließend fand im Gesellenhaus in Holpe die Jahreshauptversammlung statt. Es gab einen Rückblick auf das Jahr 2002 und eine Ausschau auf 2003.

Unter dem Motto "Singen für den Frieden" war am Wochenende 24./25.5.2003 das "Manila Vokal Ensemble" in Holpe zu Gast. In einem Konzert mit philippinischer Folklore, Stammestänzen und einem Friedengruß am Ende überraschte der Chor das Publikum in der Holper Pfarrkirche.

Im Juli 2003 wurde die Familienmesse vom Kirchenchor musikalisch mitgestaltet. Zur Nachwuchswerbung sang der Chor dabei nicht, wie üblich, auf der Orgelempore, sondern im Chorraum der Kirche. Am 23. Juli ging es auf große Fahrt. 41 Personen starteten in die Kitzbüheler Berge. Der Chor erlebte fünf schöne Tage in Österreichs Bergwelt. Samstags wurde die Vorabendmesse in der Pfarrkirche von Kirchberg musikalisch mitgestaltet. Dieser Auftritt und auch das Orgelspiel von Dirk van Betteray wurden mit viel Beifall belohnt.

In der Sommerpause wurden bei einem Treffen Bilder des Ausfluges ausgetauscht. Am 9. November beteiligte sich der Chor am Kirchenkonzert des MGV 1912 Holpe. Zur Aufführung kam u. a. das Ave Maria von Ignaz Reimann. Am 1. Adventsonntag gestaltete der Kirchenchor ein offenes Singen mit vorweihnachtlichen Liedern in der Kirche. In der anschließenden hl. Messe kam die neu einstudierte Messe op. 24 von Joseph Callaerts sowie das Ave Maria zur Aufführung. Musikalisch begleitet wurde der Chor dabei von Anne Jurzok (Violine) und Dirk van Betteray (Orgel). Aus Anlass des 100jährigen Bestehens des Kirchenchores St. Cäcilia Schönstein gestaltete der Holper Chor am 13. Dezember in der dortigen Pfarrkirche die Vorabendmesse mit. Beim anschließenden Empfang gab es ein Wiedersehen mit dem ehemaligen Chorleiter Hans-Josef Greb. Auch 2003 standen wieder zahlreiche Ständchen für Jubilare zu runden Geburtstagen, Gold- und Diamanthochzeiten auf dem Programm. Nach dem Chorleiterwechsel im Jahr 2002 konnten bis heute sechs neue aktive Mitglieder aufgenommen werden. Proben sind Mittwochs um 19.00 Uhr im Gesellenhaus.

C. Kötting/D. Stangier

Neues vom Tischtennis

Große Beteiligung bei den Tischtennis-Vereinsmeisterschaften des SV Morsbach: An zwei Tagen wurden die Titelträger ermittelt; die besten Nachwuchsspieler hatten eine Chance, sich mit den Senioren zu messen. Da mussten schon einige "alten Hasen" ihr ganzes Können aufbieten, um die Jugend in die Schranken zu verweisen.

In allen Klassen gab es Pokale und Urkunden, bei den Jugendlichen noch eine Tüte "Süßes". Bei den Herren und Damen waren nicht alle Spitzenspieler vertreten, was aber den Leistungen keinerlei Abbruch tat. Bei den Damen gab es wieder einen Wechsel zwischen den Abonnementsmeisterinnen Ulla Hombach und Maria Steiger: diesmal blieb Maria Steiger vorne. In der B-Klasse verteidigte Udo Krohm seinen Titel ebenso wie Henning Schumacher bei den Schülern.

Ergebnisse:

Schüler: 1. Henning Schumacher, 2. Patrick Brast, 3. Patrick Bille, 4. Diego Reinery, 5. Alexander Lammert, 6. Henrik Bröcher. Mädchen: 1. Ksenia Lorenz, 2. Marlene Dziadula, 3. Larissa Krohm, 4. Andrea Bersuch, 5. Katharina Mack, 6. Michaela Arnold. Jungen: 1. Benedikt Rechmann, 2. Fabian Gerke, 3. David Schneider, 4. Manuel Friedrichs, 5. Christian Braun, 6. Kai Mauelshagen. Hobbyklasse: 1.Christopher Quast, 2. Maximilian Steiger, 3. Nikolai Friedrichs, 4. Daniel Schalla. Herren A: 1. Bernd Solbach, 2. Stefan Ley, 3. Mario Braun, 4. Roger Röhrig, 5./6. Martin Neuhoff, Paul Birkhölzer. Herren B: 1. Udo Krohm, 2. David Schneider, 3. Jörg Hombach, 4. Patrick Bille, 5./6. Patrick Brast, Peter Arnold. **Herren-Doppel:** 1. Bernd Solbach / Fabian Gerke, 2. Roger Röhrig / Peter Amold. Damen A: 1. Maria Steiger, 2. Ulla Hombach, 3. Julia Ley, 4. Ursula Kubeile. Damen B: 1. Sarah Zimmermann, 2. Birgit Schmidt, 3. Ksenia Lorenz, 4. Katrin Schlechtingen. Damen-Doppel: 1.Ulla Hombach / Ksenia Lorenz, 2. Birgit Schmidt / Maria Steiger.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Die Gemeinde Morsbach gibt bekannt:

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 32 für den Bereich Bahnhofstraße/ Wisseraue

ERNEUTE OFFENLAGE

Der Bauausschuss der Gemeinde Morsbach hat in seiner öffentlichen Sitzung vom 02.12.2003 beschlossen, den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 32, bestehend aus Planzeichnung, Begründung, planungsrechtlichen Festsetzungen, grünordnerischen Festsetzungen, gestaltungsrechtlichen Festsetzungen und einem Bericht über die allgemeine Vorprüfung zur Umweltverträglichkeit

gem. § 3 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) vom 27.08.1997 (BGBI I S.2141) zuletzt geändert durch § 12 des Gesetzes vom 27.07.2001 (BGBI I S.1950) in der z.Zt. geltenden Fassung auf die Dauer eines Monats erneut öffentlich auszulegen.

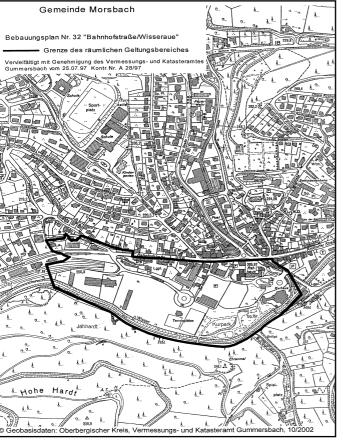
Die emeute öffentliche Auslegung erfolgt in der Zeit vom

26.01.2004 bis 27.02.2004 (einschl.)

montags bis mittwochs in der Zeit von 08:00-12:00 Uhr und von 14:00-16:00 Uhr, donnerstags in der Zeit von 08:00-12:00 Uhr und von 14:00-17:30 Uhr, freitags in der Zeit von 08:00-12:00 Uhr.

Die Planentwürfe hängen im Eingangsfoyer des Rathauses der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, aus. Die textlichen Bestandteile des o.g. Bauleitplanentwurfes liegen zusätzlich im Zimmer Nr. EG 16 des Rathauses offen.

Der voraussichtliche Geltungsbereich des Bebauungsplanentwurfes Nr. 32 ist in dem nachfolgenden unmaßstäblich verkleinerten Übersichtsplan kenntlich gemacht.



Während der Auslegungsfrist können Anregungen zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 32 schriftlich beim Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Postfach 11 53, 51589 Morsbach oder zur Niederschrift im Rathaus, Zimmer Nr. EG 16, vorgebracht werden. Die erneute Offenlage des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 32 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Morsbach, den 08.01.2004

- Reuber -Bürgermeister

Satzung der Gemeinde Morsbach gemäß § 34 Abs. 4 Ziff. 1 Baugesetzbuch (Klarstellungssatzung) für die Ortslage Steimelhagen

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung NRW (GO.NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NW S. 666), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur weiteren Stärkung der Bürgerbeteiligung in den Kommunen vom 28.03.2000 (GV. NW. S. 245) in Verbindung mit § 34 Abs. 4 Ziff. 1 und 3 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.08.1997 (BGBI. I S. 2141), geändert durch Art. 7 des Gesetzes vom 19.06.2001 (BGBI. I S. 1149, zuletzt geändert durch Art. 12 des Gesetzes vom 27.07.2001 (BGBI. I S. 1950), hat der Rat der Gemeinde Morsbach in seiner Sitzung am 18.12.2003 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Örtlicher Geltungsbereich

Der Geltungsbereich dieser Satzung ist in dem als Anlage beigefügten Übersichtsplan umrandet. Der Übersichtsplan ist Bestandteil dieser Satzung.

Die seit dem 26.04.2001 in Kraft getretene "erweiterte Abrundungssatzung gemäß § 4 Abs. 2a Baugesetzbuch-Maßnahmengesetz" wird von dieser Klarstellungssatzung nicht berührt und behält weiterhin Gültigkeit.

§ 2 Sachlicher Geltungsbereich

Bauvorhaben in dem durch Umrandung abgegrenzten Geltungsbereich dieser Satzung sind nach § 34 BauGB zu beurteilen.

§ 3 Erschliessung

Die Errichtung, Erweiterung und Nutzungsänderung von Vorhaben ist nur zulässig, wenn die Erschliessung gesichert ist.

§ 4 Feuerstellengenehmigung

Bei Anlagen, in denen eine Feuerstelle für feste Brennstoffe betrieben werden soll und die weniger als 100 m vom Wald entfernt liegen, ist auf der Grundlage von § 43 Abs. 1 Bauordnung NRW vor Inbetriebnahme der Feuerstelle der Schornsteine durch eine geeignete, nicht rostende Funkenfangvorrichtung abzusichern, um das Austreten glühender Verbrennungsrückstände zu verhindern und somit eine Waldbrandgefahr auszuschliessen.

Der Nachweis der Erfüllung der Auflage ist der zuständigen Bauordnungsbehörde vor Inbetriebnahme der Feuerstelle unaufgefordert mit einer Bescheinigung des Bezirksschornsteinfegermeisters zu erbringen.

§ 5 Begründung

Die Begründung zum Erlass dieser Satzung ist als Anlage beigefügt.

§ 6 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Hinweise:

- 1. Gemäß § 215 Abs. 1 des Baugesetzbuches werden unbeachtlich
- a) eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 des Baugesetzbuches bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- b) Mängel in der Abwägung, wenn sie nicht in den Fällen des Buchstabens a) innerhalb eines Jahres, in den Fällen des Buchstabens b) innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung dieser Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde Morsbach geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.
- Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 des Baugesetzbuches über die Entschädigung von durch die Satzung eintretenden Vermögensnachteilen sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen entsprechender Entschädigungsansprüche wird hingewiesen.
- Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen kann gegen diese Satzung gemäß § 7 Abs. 6 Gemeindeordnung (GO NW) nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,
- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden.
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift durch die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehende Satzung der Gemeinde Morsbach gemäß § 34 Abs. 4 Ziff. 1 Baugesetzbuch (Klarstellungssatzung) für die Ortslage Steimelhagen wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Morsbach, den 29.12.2003

- Reuber -(Bürgermeister)





Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Morsbach

Die Schlussfeststellung in der Flurbereinigung Holpe des Amtes für Agrarordnung Siegburg vom 20.11.2003 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht:

Amt für Agrarordnung Siegburg

Flurbereinigung Holpe - 18 89 2 -

53721 Siegburg, den 20.11.2003 <u>Dienstgebäude Waldbröl</u> Oststraße 4

51545 Waldbröl Tel.: 02291/7900-66

Schlussfeststellung

Im Flurbereinigungsverfahren **Holpe - 18 89 2 -,** gelegen in der Gemeinde Morsbach - Oberbergischer Kreis - Regierungsbezirk Köln -, wird hiermit die Schlussfeststellung angeordnet.

1. Das Flurbereinigungsverfahren ist mit der Zustellung der unanfechtbar gewordenen

Schlussfeststellung an die Teilnehmergemeinschaft beendet, da a) die Ausführung nach dem Flurbereinigungsplan bewirkt ist und b) den Beteiligten keine Ansprüche mehr zustehen, die im Flurbereinigungsplan hätten berücksichtigt werden müssen.

2. Die Teilnehmergemeinschaft erlischt zu dem unter Ziffer 1. genannten Zeitpunkt, da ihre Aufgaben abgeschlossen sind.

Gründe

Die Schlussfeststellung ist gemäß § 149 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBI. I S. 546), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2001 (BGBI. I S. 3987), zulässig und gerechtfertigt. Der Flurbereinigungsplan ist ausgeführt. Das Eigentum an den neuen Grundstücken ist auf die

im Flurbereinigungsplan nachgewiesenen Eigentümer übergegangen. Das Grundbuch wurde

berichtigt. Die Berichtigung des Liegenschaftskatasters wurde bei der zuständigen Katasterbehörde beantragt. Die Ausführung nach dem Flurbereinigungsplan ist bewirkt; den Beteiligten stehen keine Ansprüche mehr zu, die im Flurbereinigungsplan hätten geregelt werden müssen.

Das Verfahren war daher durch die Schlussfeststellung abzuschließen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Die Schlussfeststellung ist gemäß § 141 Abs. 1 FlurbG in Verbindung mit §§ 68 ff. der Verwaltungsgerichtsordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. März 1991 (BGBI. I S. 686), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2001 (BGBI. I S. 3987), mit dem Widerspruch anfechtbar.

Der Widerspruch ist innerhalb einer Frist von einem Monat beim

Amt für Agrarordnung Siegburg Dienstgebäude Waldbröl Oststraße 4, 51545 Waldbröl

schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen. Die Frist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieses Verwaltungsaktes (§ 115 FlurbG).

Die Widerspruchsfrist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb der Frist bei der

Bezirksregierung Münster Abteilung Obere Flurbereinigungsbehörde Castroper Str. 30, 45665 Recklinghausen

eingelegt wird. Der Widerspruch steht auch dem Vorstand der Teilnehmergemeinschaft zu.

(LS) (Mügge)

Haushalt 2004 verabschiedet: Einige Gebühren wurden gesenkt

Der Morsbacher Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 18. Dezember 2003 die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2004 mehrheitlich bei fünf Gegenstimmen beschlossen.

Bürgermeister Raimund Reuber hatte am 13. Oktober 2003 dem Gemeinderat wieder einen ausgeglichenen Haushalt für das Jahr 2004 vorlegen können. Und das trotz der gravierenden Einschnitte, die die Kommunen nicht zuletzt auch auf Grund der bundes- und landespolitischen Vorgaben zu tragen haben sowie der stark zurückgegangenen Steuereinnahmen.

Bei den Abfallgebühren und den Gebühren für die Abwasserbeseitigung sowie Klärschlammbeseitigung kommt es in 2004 sogar zu Reduzierungen. Die neuen Gebührensätze wurden bereits in der letzten Flurschützausgabe veröffentlicht. Die Steuerhebesätze bleiben unverändert. Die Gemeinde Morsbach gehört zu den wenigen Kommunen des Oberbergischen Kreises (und auch landesweit), die ihren Haushalt überhaupt noch ausgeglichen darstellen können und somit noch ein wenig (finanzielle) Handlungs- und Gestaltungsfreiheit besitzt.

Auch im Jahr 2004 wird es wieder eine Jugendförderung in der Vereinsarbeit geben. Der Rat beschloss hierfür einen Ansatz von 20.000 EUR. Zusätzlich wird ab dem Jahr 2004 damit begonnen, die Jugendförderung nachhaltig zu sichern. Es wird ein "Fonds" eingerichtet, dessen Zinserträge in der Zukunft eine Förderung der Jugendarbeit in den Vereinen dauerhaft gewährleisten sollen.

Daneben beteiligt sich die Gemeinde an der Gründung einer "Stiftung Musikschule". Zu diesem Zweck sind im Haushaltsplan 2004 bereits 50.000 EUR veranschlagt. Darüber hinaus fasste der Rat auf Vorschlag des Sozialausschusses den Beschluss, vorbehaltlich der finanziellen Entwicklung des Haushaltes 2005, der Stiftung einen maximalen Betrag in Höhe von 300.000 EUR zur Verfügung zu stellen.

Insgesamt hat sich der Gemeinderat mit 40 Anträgen zum Haushaltsplanentwurf befasst, und nach Beratung und Beschlussfassung aller Anträge die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2004 verabschiedet.

Die Haushaltsreden der einzelnen Fraktionen werden nachfolgend veröffentlicht.

Stellungnahme der CDU-Fraktion zum Haushaltsplan 2004

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

Die große Politik hat gesprochen. Der Anfang der Woche erzielte Kompromiss bei den Reformen feiern die Parteien als Erfolg. Im Nachgang bewerten viele diesen Kompromiss nur noch als "Reförmchen". Bezogen auf die unter drastischer Finanznot leidenden Kommunen ist der erzielte Kompromiss nur ein "Tropfen auf dem heißen Stein". Die Senkung der Gewerbesteuerumlage von →

28 Prozent auf 20 Prozent z.B. reicht nicht aus um die kommunalen Finanzprobleme zu bewältigen. Für das Zahlenwerk der Gemeinde Morsbach wird dies keine Veränderungen bedeuten, da diese Senkung bereits berücksichtigt wurde.

Dringender denn je muss die Gemeindefinanzreform auf den Weg gebracht werden. Die deutschen Städte und Gemeinden befinden sich in der schlimmsten finanziellen Krise seit Gründung der BRD. Mittlerweile steht fest, das sich der Finanzierungssaldo des Jahres 2003 infolge der rot-grünen Wirtschafts-, Steuer- und Finanzpolitik auf die kaum vorstellbare Summe von 10 Mrd. EUR beläuft.

Die Kommunen sind die zentrale Ebene in unserem Staatsaufbau, auf der unverzichtbare Leistungen der Daseinvorsorge für alle Menschen in unserem Land erbracht werden. Ihre Leistungsfähigkeit ist deshalb entscheidend für das Gesamtwohl des Staates und aller

Aufgrund der Finanzkrise bricht die kommunale Investitionsfähigkeit weitgehend zusammen. Freiwillige Aufgaben der Gemeinden im Kultur-, Sport- und Sozialbereich können nur noch eingeschränkt wahrgenommen werden. Öffentliche Einrichtungen stehen vor dem

Der Gesetzgeber ist dringend gefordert, wenn er die Kommunen noch retten will. Unverzüglich muss eine umfassende Gemeindefinanzreform her mit mehr als den beiden Elementen "Gewerbesteuer" und "Arbeitslosen- und Sozialhilfe"

Eine unrühmliche Rolle im Beziehungsgeflecht Kommune-Land-Bund spielt das rot-grün regierte Land Nordrhein-Westfalen. Dort herrscht ein pures Durcheinander. Man ist nicht in der Lage, den Kommunen Örientierungsdaten für 2004 an die Hand zu geben. Werden in Einzelfällen Zahlen und Maßnahmen genannt, so sind sie nach einer Woche schon wieder überholt. Dies kann am einfachsten am Beispiel der dringend benötigten Sportübungsleiterpauschale dargestellt werden: Erst wird sie gestrichen - dann wieder gewährt.

Was wird sich noch alles ändern bis das Land den Doppelhaushalt 2004/2005 endgültig verabschiedet? Das "Schröpfen" der Kommunen und der Bürger setzt das Land fort. Erinnert wird an die Übertragung von Aufgaben auf die Kommunen ohne finanziellen Ausgleich. In diesem Zusammenhang wird beispielhaft das Asylbewerberleistungsgesetz, die allgemeine Krankenhausumlage und das Gesetz zur Grundsicherung erwähnt.

Im kommenden Jahr setzt das Land das Wasserentnahmeentgeltgesetz in Kraft. Das bedeutet, dass der Bürger ca. 0,10 € pro cbm bezogenes Frischwasser zu zahlen hat. Welfach wird dieses Gesetz auch als "Regensteuer" oder "Wassersteuer" benannt. Wir sind gespannt, was dem Land noch so alles einfällt, um an das Geld der Bürger zu kommen.

Erfreulich ist, dass die im vergangenen Jahr getroffene Vereinbarung mit dem Kreis hinsichtlich der Verteilung der Schulden auf mehrere Jahre sich nunmehr positiv bemerkbar macht. Einschließlich eines günstigeren Jahresabschlusses 2003 kann die Kreisumlage um 0,5 % -Punkte gegenüber der Planung gesenkt werden. Dies bedeutet für die Städte und Gemeinden im Oberbergischen Kreis eine Entlastung in Höhe von ca. 2,5 Mill. €.

Die Entlastung für die Gemeinde Morsbach wird aber durch die Jugendamtsumlage wieder aufgezehrt. Diese steigt von Jahr zu Jahr. Hier ist der Kreis gefordert. Dringend muss er nach Möglichkeiten suchen, den jährlichen Steigerungen entgegen zuwirken.

Dass hohe Ausgaben für den Jugendamtsbereich erforderlich sind, kann nicht an der Gemeinde Morsbach liegen. Beispielhaft hat die Gemeinde in den vergangenen Jahren im Bereich der offenen Jugendarbeit, als auch durch Unterstützung der Jugendarbeit in den Vereinen, Positives geleistet. Diese erfolgreiche Ärbeit im Jugendbereich wird auch in Zukunft nachhaltig von der CDU-Fraktion un-

Meine sehr geehrten Damen und Herren, in der Sitzung des Rates der Gemeinde Morsbach am 06. Okt. 2003 hat uns der Bürgermeister einen Haushaltsplanentwurf für 2004 vorgelegt, der wiederum ausgeglichen ist. Dies ist auch ein Ergebnis einer verantwortungsvollen Politik der vergangenen Jahre, einer Politik, die maßgeblich von der CDU geprägt wurde. Hätten wir uns der Weigerungshaltung anderer Fraktionen angeschlossen, befänden wir uns heute unter den Städten und Gemeinden, die dem Haushaltssicherungskonzept unterliegen und deren kommunale Selbstverwaltung auf ein Minimum reduziert ist.

Mit Beginn unserer Beratungen zu diesem Haushaltsplanentwurf waren wir stets bestrebt, mit Sachlichkeit und Verantwortung die Beratungen zukunftsorientiert aufzunehmen. Ziel war es, einen ausgeglichenen Haushalt für 2004 zu erreichen. Nur so sahen wir die Möglichkeit, die im Grundgesetz geforderte kommunale Selbstverwaltung zu erhalten. Dies zum Vorteil unserer Bürgerinnen und

Mit der Einbringung des Haushalts wies unser Bürgermeister auf die schwierige Gesamtsituation hin. Dennoch ist er optimistisch, die anstehenden Probleme bewältigt zu bekommen. Die Voraussetzungen dazu sind auch im Haushaltsplanentwurf 2004 enthal-

Hausgeräte - Verkauf und Kundendienst

für alle Fabrikate

ELEKTROMEISTER



Böhmerstraße 50 · 57537 Wissen Telefon 0 27 42 - 7 17 76



51597 Morsbach · Waldbröler Str. 81 · Tel. 02294/360

Wir liefern DIREKT & PREISWERT

SuperHeizöl ECOTHERM Weniger Verbrauch

Bessere Heizleistung

Heizöl Standard Festbrennstoffe

Brikett · Koks Hartholzbrikett **Holzpellets** Nussbrikett Kaminholz **Propangas in** Flaschen

Wohlfühl-Wärme

0 22 94/3 60

ten. Sollte alles planmäßig verlaufen, stellen sich die kommenden Jahre bis 2007 wieder positiver dar. Wir können uns in Morsbach, im Gegensatz zu anderen Städten und Gemeinden glücklich schätzen positive Zukunftsaussichten aufzuzeigen. Es wird eine Herausforderung für die CDU-Fraktion sein, eine aktive und nachvollziehbare Politik, ausgerichtet auf dieser Grundlage, zu gestalten.

I. Planungen im Baubereich

Positive Ansätze zu weiteren Planungen wurden von uns wiederum in Arbeitsgruppen erarbeitet. Die Schaffung und Sicherung von ortsnahen Arbeitsplätzen bleibt für uns eins der wichtigsten Ziele. So wäre es wünschenswert, dass recht bald eine Entscheidung zur Erschließung und Bebauung des Gewerbegebietes Lichtenberg-West fallen würde. Die rechtlichen Voraussetzungen dazu wurden geschaffen. Gelder stehen bereit. Die Belebung des Baugebietes würde der Gemeinde einen positiven Schub geben.

Für den Bereich Bahngelände sollte im kommenden Jahr eine Entscheidung fallen und zwar zu Gunsten der Planungen der Gemeinde. Die immer wieder vorgebachten Träumereien von einer Wiederbelebung der Bahnstrecke Richtung Wiehl würden dann endlich verstummen. Wir sind der Meinung, dass dieser Bereich städtebaulich genutzt werden muss und nicht zu einem unbezahlbaren Denkmal verkommt.

Der innerörtliche Bereich von Morsbach hat in den letzten Jahren eine äußerst positive Entwicklung genommen. Eine Entwicklung, um die uns die umliegenden Gemeinden beneiden. Dennoch gilt es, die weitere Entwicklung voranzutreiben. Dies gilt für den Bereich der Gewerbebrache, für den ehemaligen Aldi-Bereich, Waldbröler Str., den Bereich Bachstr. und den Alzener Weg.

Immer wieder hat sich die CDU-Fraktion für die Vorhaltung von Bauflächen eingesetzt. Hier ist die gegründete Morsbacher Entwicklungsgesellschaft (MEG) auf einem guten Weg bei der Erschließung des neuen Wohngebietes Hemmerholz/Höhenweg. Geplant ist, im kommenden Jahr mit der Erschließung des II. Bauabschnittes zu beginnen. Das Wohngebiet Erblingen wird z.Zt. erschlossen. In Alzen soll im BP 22 tatsächlich im kommenden Jahr mit der Erschließung begonnen werden. Gelder stehen dafür bereit. Auch das Bauen in kleineren Ortschaften wird weiterhin möglich sein. Entsprechende Satzungen wurden in vielen Ortschaften erlassen. Aktuell werden Satzungen für Steimelhagen und Oberzielenbach auf den Weg gebracht.

Seit Jahren fordert die CDU-Fraktion immer wieder ein Freizeitkonzept. Zwischenzeitlich hat sich erfreulicherweise der Marketingverein mit diesem Thema beschäftigt. Erste Weichenstellungen für - die Umgestaltung des Kurparkes sind auf den Weg gebracht.

Berechtigterweise fordert der Gemeindekulturverband den Umbau der Sporthalle C auch zur Nutzung von Großveranstaltungen für die hiesigen Vereine. Uns ist bewusst, dass dies mit erheblichen Kosten verbunden sein wird. Die CDU hat die Verwaltung vorab aufgefordert, ein realisierbares Zeit- und Finanzierungskonzept unter Einbeziehung der Schul- und Sportstättenpauschale zu entwickeln. Damit wäre ein erster Schritt in die richtige Richtung vollzogen.

Berechtigt sind auch die Überlegungen des Sportvereins SV Morsbach wie in Zukunft der Spielbetrieb aufrechterhalten werden kann. Der Sportplatz "Auf der Au" muss dringend von Grund auf renoviert werden. Die Gedanken zu einem Kunstrasenplatz im Bereich des Schulzentrums wurden auch von uns positiv gesehen und mit einem Antrag unterstützt. Erste Gutachten weisen auf Investitionssummen hin, die z.Zt. nicht zu schultern sind. Vorsichtshalber wurden jedoch 105.000,—€ in den Haushaltsplan 2004 eingestellt um ggfl. die Planungen im Bereich Schulzentrum fortzuführen bzw. eine Renovierung des jetzigen Sportplatzes durchzuführen.

II. Infrastruktur/Verkehrsmaßnahmen

Auch für diesen Bereich haben wir wiederum in Arbeitsgruppen versucht einen Blick in die Zukunft zu werfen. Die Umsetzung dieser Gedanken sind ebenso auf Grund der finanziellen momentanen Situation nur schrittweise möglich.

Mit dem Bau der Straße "Zum Goldenen Acker" wurde bereits begonnen. Neben den noch durchzuführenden Kanal- und Wasserleitungsbau ist man optimistisch die Maßnahme zu Beginn der Sommerferien 2004 fertig stellen zu können.

Dem geplanten Kreisverkehrsplatz Bahnhofstr./Auf der Hütte/Am Mühlengraben kommen wir ein Stück näher. Auf unseren Antrag hin werden für die Planung in 2004 50.000,— € als Verpflichtungsermächtigung für 2005 eingestellt. Den Kreisverkehrsplatz sehen wir als wichtige Voraussetzung zur Belebung der Wisseraue und evtl. des Bahngeländes und somit zur Weiterentwicklung von Morsbach. In diesem Zusammenhang soll nicht unerwähnt bleiben, dass der dringend erforderliche Ausbau der Straße "Auf der Hütte" in 2005 erfolgen soll. Die Planungen dazu erfolgen schon 2004.

Der Gefahrenpunkt in Appenhagen an der L94/Einmündung "Im Alten Ort" soll nun in 2004 entgültig mit dem Umbau beseitigt werden. Hier ist das Land NRW in Verzug. Die Gemeinde Morsbach hat hierzu ihre Hausaufgaben gemacht.

Stichwort Land Nordrhein-Westfalen:

Wieder ist ein Jahr vergangen und die Bemühungen um eine optimalere Anbindung von Morsbach an das überörtliche Straßennetz sind keinen Schritt weitergekommen (Ausbau der L 336 Richtung Stippe/Ortsumgehung Lichtenberg u.a.). Wiederholt haben wir uns für die Entschärfung der Unfallstrecke zwischen Morsbach und Euelsloch eingesetzt. Dies auch im Interesse der Schulkinder, die in diesem Bereich in den Schulbus ein- und aussteigen.

Der Zustand der durch das Gemeindegebiet führenden Landstraßen (z.B. L 94) kann nicht mehr als verkehrssicher bezeichnet werden. Dringende Sanierungen sind erforderlich. Feststellung: Der Straßenbaulastträger, das Land NRW, ist "pleite".

Gleichwohl sind die Forderungen der Bewohner von Lichtenberg berechtigt, dass der erheblich zugenommene Verkehr durch den Ort reduziert wird. Bisher leider ohne Erfolg. Von uns wurde folgender Vorschlag aufgegriffen und in die Diskussion eingebracht: Die durch den Ort führende K 58 wird in Höhe der Industriestraße abgebunden und der Verkehr über die Industriestraße auf die Landstraße (L 324) geführt. Dem Verkehrsteilnehmer soll damit die Lust genommen werden durch den Ort zu fahren. Dieser Vorschlag soll jetzt weiter geprüft werden.

Wie in den vergangenen Jahren legen wir großen Wert auf die Herrichtung von Radwegen. Dies auch in Hinsicht auf ein geändertes Freizeitverhalten. Hier ist wiederum das Land gefordert, insbesondere einen von uns geforderten gemeinde- und landübergreifenden Radweg Wissen/ Morsbach/ Friesenhagen herzustellen. Dazu wurde von uns ein Antrag eingereicht.

III. Sozialbereich/ Freizeit/ Umwelt

Sehr geehrte Damen und Herren, Ihnen ist bekannt, dass die Förderung der Jugend immer ein Anliegen der CDU-Fraktion war und auch weiterhin ist. Das gilt besonders für die von uns initiierte Unterstützung der Jugendarbeit in den vielen Vereinen unserer Gemeinde.

Wir begrüßen die Idee der Verwaltung, jährliche Einzahlungen in gleicher Höhe wie bisher in eine Sonderrückstellung vorzunehmen. Der daraus erzielte jährliche Zinsgewinn sollte der Jugendarbeit zur Verfügung stehen. Bis jedoch ein ansehnlicher Betrag zur Verfügung steht, wird einige Zeit vergehen. Aus diesem Grund hat die CDU-Fraktion beantragt, einen Teil der angedachten Rückstellung auszuzahlen, damit den Vereine, wenn auch nicht in der bisherigen Höhe, mit einem jährlich planbaren Betrag rechnen können. Die Zuwendung muss für die Vereine eine planbare Größe betragen. Uns ist bewusst, dass sich die Ansparzeit in den Rückstellungen verlängert.

Aber auch die Jugendmusikschule muss in der Gemeinde ihren Platz

haben. Die Idee einer Stiftung zur Unterstützung der Jugendmusikschule wird durch uns begrüßt. Mit der Bereitstellung einer Summe für die Stiftung hat die Gemeinde den ersten Schritt getan. Nun gilt es potentielle "Stifter" zu finden. Ich kann nur wiederholen, Geld, welches für die Jugend aufgewendet wird ist zukunftsorientiert angelegt und kommt der Gesellschaft insgesamt zu gute.

Durch die angespannte finanzielle Situation wurde das Thema Förderung der Gewinnung von regenerativer Energie in den Hintergrund gedrängt. Die von uns initiierte Förderung kann auch im kommenden Jahr in Anspruch genommen werden. Auf Grund unserer Anfrage teilte die Verwaltung mit, dass noch Restgelder aus den Vorjahren vorhanden sind.

Der Marketing-Prozess der Gemeinde ist nach anfänglichen Schwierigkeiten auf einem guten Weg. Der gebildete Marketing-Verein hat erste Ergebnisse erarbeitet. Für die Politik gilt es nun diese Ergebnisse mitzutragen.

Bereits im letzten Jahr hatten wir uns mit dem Thema "Pauschalförderung" durch das Land auseinandergesetzt. Diese Pauschalförderung gilt für den Bereich Schule und Feuerwehr. Neu hinzugekommen ist der Bereich Sport. Die Verwaltung ist nunmehr gefordert schon frühzeitig zu planen um Investitionen vorzubereiten. Dies gilt u.a. für Schulgebäude und Sportstätten, als auch für Ersatzbeschaffungen für die Feuerwehr.

Im Bereich der Schule wird schon seit einiger Zeit die dringend erforderliche Dachsanierung der Grundschule geschoben. Durch unseren Antrag wird die Verwaltung aufgefordert, ein Zeit- und Finanzierungskonzept zur Sanierung des Daches vorzulegen.

Zum Sportstättenbau (u.a. Kunstrasenplatz) kann auf das bereits oben angeführte verwiesen werden. Unterstützt wird von uns die Initiative der Lichtenberger Vereine zum Bau einer Sporthalle mit Mehrzwecknutzung in Lichtenberg. Dennoch erkennen auch wir, dass dieser Wunsch im überschaubaren Finanzierungszeitraum mit finanzieller Hilfe der Gemeinde nicht verwirklicht werden kann.

In den Bereich der Feuerwehr wird kurzfristig investiert. Neben Ausrüstungsgegenständen, die erneuert werden müssen, ist die Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges für den Löschzug I dringend geboten und wird durch uns unterstützt. Der vorgelegte Brandschutzbedarfsplan wird wie beabsichtigt im kommenden Jahr diskutiert und durch den Rat verabschiedet. Die ehrenamtliche Tätigkeit unserer Feuerwehr gilt es, wenn eben möglich, zu unterstützen. Das Wasser- und Abwasserwerk wird auch im kommenden Jahr umfangreiche Investitionen tätigen: Fortführung der Maßnahmen Steimelhagen und Asbacher Höfe, Beginn der Kanalbaumaßnahme im neuen Gewerbegebiet Lichtenberg Nord-West, im BP 22 in Alzen sowie die Ortslage Überholz. Dies erfordert einen hohen finanziellen Aufwand. Mit diesen Maßnahmen werden wir den Kanalrahmenplan bis zum 31.12.2004 erfüllen. Ca. 95 % der Einwohner von Morsbach sind dann an einem Kanal angeschlossen.

In der letzten Sitzung des Werksausschusses wurde von uns die Aufstellung eines Sanierungsplanes beantragt. Wir wissen, dass in den kommenden Jahren erhebliche Summen in die Kanalsanierungen fließen. Für diese Maßnahmen ist ein Sanierungsplan dringend erforderlich um kontrolliert vorzugehen.

Die CDU-Fraktion hatte weiterhin beantragt, die Gebühren für das Abwasser um

0,10 € pro cbm zu senken. Dies ist keine hohe Senkung, sollte aber ein positives Zeichen für unsere Bürgerinnen und Bürger sein, dass in Zeiten hoher Belastungen auch noch Gebührensenkungen möglich sind. Durch die in den vergangenen Jahren erzielten Gewinne im Abwasserbereich ist die Gebührensenkung auch begründet.

Erfreulich ist, dass die Gebühren für die Abfallentsorgung mit unseren Stimmen wiederum gesenkt werden können. Zum einen wird die Gebührensenkung des BAV weitergegeben, zum anderen wurde in der Gemeinde auch gut gewirtschaftet. Positiv anzumerken ist, dass unsere Bürgerinnen und Bürger sehr umweltbewusst mit dem Abfall umgehen.

Im Ergebnis bleibt festzustellen, dass in der Gemeinde Morsbach im kommenden Jahr, trotz der allgemeinen schlechten Situation, keine Gebühren erhöht werden, sondern in Teilbereichen nach unseren Vorstellungen sogar leicht gesenkt werden können.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, das Jahr 2004 wird wiederum eines der schwierigsten Jahre für die Gemeinde. Die mittelfristige Finanzplanung bis 2007 lässt uns aber hoffen, vorausgesetzt im Bund einigt man sich schnellstens auf eine vernünftige und nachhaltige Gemeindefinanzierung.

Wir haben unsere Aufgaben für unsere Bürgerinnen und Bürger gemacht. Nun sind Bund und Land gefordert.

Gemeinsam sind wir mit dem Bürgermeister der Meinung, dass man sich glücklich schätzen kann, in gemeinsamer Anstrengung die Gemeinde finanzwirtschaftlich auf gesunde Beine gestellt zu haben. Das sichert uns heute Handlungsfreiheit. Diesen Status gilt es für die Zukunft zu sichern. Das muss unser gemeinsames Ziel bleiben. Erfolg hat man nur, wenn man dafür arbeitet und sich ständig modernisiert. Morsbach ist eine Gemeinde mit Zukunft.

Erlauben Sie mir in diesem Zusammenhang noch eine nicht ernst -

zu nehmende Anmerkung: Morsbach hat Zukunft. Probleme sind immer wieder fremdgesteuert bzw. werden von außen verursacht. Jeder kann sich glücklich schätzen in der "Republik" zu wohnen. Wir sollten offiziell die "Republik" ausrufen!

Die CDU-Fraktion stimmt der Haushaltssatzung, dem Haushaltsplan 2004, sowie dem Stellungsplan und dem Investitionsplan in der nun beschlossenen Form zu.

Wir bedanken uns bei allen, die an der Aufstellung des Haushalts 2004 mitgewirkt haben. Dies gilt besonders dem Herm Bürgermeister Reuber, aber auch dem Herrn Beigeordneten Ufer und Herrn Neuhoff, dem Verwalter des Geldes. Wir danken den Herren, dass sie bei den Beratungen zu diesem Haushalt zur Verfügung gestanden haben. Nicht zuletzt danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitem der Verwaltung für ihre geleistete Arbeit in diesem Jahr. Vielen Dank. Meine Damen und Herren, ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Für die *CDU* – Fraktion: Heinz Zimmermann Fraktionsvorsitzender

Stellungnahme der SPD-Fraktion zum Haushaltsplan 2004

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren, 16 Jahre CDU-Regierung unter Helmut Kohl haben zu einer gewaltigen Staatsverschuldung geführt.

Jeder vierte Euro, der an Steuern eingenommen wird, muss zur Schuldentilgung eingesetzt werden. Die Wiedervereinigung wurde überwiegend den Sozialkassen aufgebürdet, dadurch gingen viele Arbeitsplätze verloren. Diese Erblast schränkt in erheblichem Maße die finanzielle Handlungsfähigkeit des Staates ein.

Die Welt hat sich am 11. September 2001 durch die Zerstörung des "World Trade Center" verändert. In der darauf folgenden Wirtschaftsflaute wurden alleine in Deutschland 700 Milliarden Euro an der Börse verspekuliert. Diese Verluste werden teilweise noch heute steuerrechtlich geltend gemacht, das führt zu Mindereinnahmen bei Bund, Ländern und Kommunen.

Im Frühjahr 2003 hat die Bundesratsmehrheit aus CDU/CSU verhindert, dass Steuerschlupflöcher, vor allem bei der Körperschaftssteuer, gestopft wurden. Der Öffentlichkeit wurde eingeredet, dass das Stopfen von Steuerschlupflöchern Steuererhöhungen wären. Das führte auch zu Einnahmeausfällen beim Bund, bei den Ländern und Kommunen. Morsbach hat dadurch weniger Gewerbesteuer eingenommen.

Auch die Gemeinde Morsbach muss sich der Globalisierung und der Konkurrenz der Gemeinden in der Europäischen Gemeinschaft stellen. Die Länder in Europa veranstalten einen Wettlauf um die niedrigsten Unternehmenssteuern. Nach einer Studie mit dem Mannheimer Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung haben die Prüfer erstmals die effektive Steuerbelastung deutscher Firmen mit ihren europäischen Konkurrenten verglichen. Die Unternehmen in Deutschland müssen rund 37 % Steuern zahlen. Der Durchschnitt der bisherigen 15 EU-Mitgliedsstaaten liegt bei einer Steuerlast von 29,4 %. Noch deutlicher wird der Abstand beim Vergleich der 10 Länder, die im Jahre 2004 zu der EU-Gemeinschaft stoßen.

Hier beträgt die durchschnittliche Steuerbelastung nur 21,3 %. Aufgrund dieser Tatsache bleibt der Finanzrahmen für die Kommunen auch zukünftig sehr begrenzt. Wir wären klug beraten, würden wir solche Zahlen frühzeitig bei unseren zukünftigen Finanzplanungen berücksichtigen.

Die Kreisverwaltung des Oberbergischen Kreises ist unfähig, moderne und effiziente Verwaltungsstrukturen einzuführen. Die verkrusteten Strukturen, die sich in über 50jähriger Einflussnahme der CDU





Autohaus Erbrecht GmbH

Friedrich-Engels-Straße 14 ● 51545 Waldbröl Tel.: 0 22 91 / 9 10 63 12 ● Fax: 0 22 91 / 9 10 63 20 info@AH-Erbrecht.de

> gebildet haben, muss der Bürger und die Gemeinde Morsbach über eine hohe Kreisumlage bezahlen. Die Kreisverwaltung ist zu einer Nebenstelle der CDU-Oberberg degeneriert.

> Das erwartete Defizit des Oberbergischen Kreises war bei den Haushaltsberatungen im Jahre 2003 für die Finanzplanung des Haushaltsjahres 2004 mit 6,3 Mio. Euro veranschlagt. Das Defizit sinkt jetzt möglicherweise auf 1 Mio. Euro. Das stimmt hoffnungsfroh, zumal eine Erhöhung der Kreisumlage im nächsten Jahr moderat ausfällt. Im Jahre 2004 stehen Kommunalwahlen an. In den Wahlkampf der CDU hätte es schlecht gepasst, den Gemeinden eine starke Erhöhung der Kreisumlage aufzubürden.

Entscheidend für diese Entwicklung ist nicht die Finanzpolitik des Kreises, sondern vor allem ein in dieser Höhe unerwarteter Überschuss des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes (BAV) in Höhe von 4,3 Mio. Euro, der dem Haushalt des Oberbergischen Kreises zugeführt wird. Dieses "Spielchen" der CDU Kreistagsmehrheit bezahlten die Morsbacher mit hohen Müllgebühren.

Das Land NRW wird trotz der angespannten Finanzlage auch in dem kommenden Jahr wieder 23 % seiner Steuereinnahmen an die Städte und Gemeinden weiterleiten. An allgemeinen Schlüsselzuweisungen fließen knapp 60 Mio. Euro an den Oberbergischen Kreis. Zusätzlich zahlt das Land 7 Mio. Euro als allgemeine Investitionspauschale.

In den kommenden zwei Jahren sollen jeweils 7 Mio. Euro als Übungsleiterpauschale zur Verfügung gestellt werden. Das Geld wird nicht mehr an den Landessportbund sondern an die Kommunen überwiesen. An die Städte und Gemeinden des Oberbergischen Kreises fließen davon 433.000 Euro. Ziel dieser Sportpauschale ist es, den Sportvereinen Planungssicherheit zu geben.

Trotz aller Schwarzmalerei der CDU, ist NRW im Vergleich zu anderen Bundesländern beispielhaft bei der Unterstützung seiner Kommunen.

Sehr geehrter Herr Zimmermann, die CDU und Sie wären gut beraten, wenn Sie aufhörten, das Land Nordrhein-Westfalen schlecht zu reden. Es ist unpatriotisch und Sie schaden dadurch dem Gemeinwohl. Die Terminplanung zum Gemeindehaushalt 2004 war chaotisch, sie musste zweimal geändert werden. Auch wichtige Eckdaten mussten -

schon zweimal geändert werden.

Der Landtag von NRW wird den Haushalt Ende Januar 2004 verabschieden. Der Kreistag wird erst Ende April 2004 seinen Haushalt verabschieden. Aus Erfahrung wissen wir, dass auf die jetzt vorgelegten Eckdaten der Kreisverwaltung kein Verlass ist. Das Gemeindefinanzierungsgesetz wurde auf Initiative der CDU-Mehrheit im Bundesrat in abgespeckter Form verabschiedet. Die CDU-Mehrheit im Bundesrat verhinderte, dass Freiberufler Gewerbesteuer zahlen müssen, demgegenüber wird jedoch jeder Handwerksbetrieb zur Gewerbesteuer veranlagt. Das führt bei der Gemeinde Morsbach zu erheblich weniger Gewerbesteuereinnahmen. Diese angeführten Haushaltsrisiken führen dazu, dass der Haushalt 2004 auf einem unseriösen Datenwerk basiert.

Die SPD-Fraktion geht nun auf die wichtigsten Positionen des Haushaltsplanentwurfs für das Jahr 2004 ein.

Erfreulich ist es, dass der BAV seine Gebühren geringfügig gesenkt hat. In der Gemeinde Morsbach führt das bei der grauen 120 Liter Mülltonne zu einer Ersparnis von 3 Euro im Jahre 2004. Die Abfallgebühren hätten noch wesentlich mehr gesenkt werden können, wäre der Gewinn des BAV von 4,3 Mio. Euro nicht zur Sanierung des Kreishaushaltes missbraucht worden. Es ist ein Skandal, dass die Morsbacher durch die zuviel gezahlten Müllgebühren den Kreishaushalt sanieren. Dieses ist wieder ein klassisches Beispiel für die unsolide Finanzwirtschaft der CDU im Oberbergischen Kreis. Laut Haushaltsrede des Bürgermeisters, kann der Haushaltsausgleich für das Jahr 2004 nur unter erschwerten Bedingungen durchgeführt werden. Erstaunt hat uns allerdings, dass die CDU-Fraktion insgesamt 19 Anträge gestellt hat, die zum Teil nur mit erheblichen finanziellen Mitteln verwirklicht werden können. Hat etwa der Kommunalwahltermin 2004 bereits jetzt eine Rolle gespielt oder wollte die CDU etwa den vorgelegten Haushaltsplanentwurf des Bürgermeisters unterlaufen?

Die SPD-Fraktion unterstützt, dass dem Sportverein 02/29 Morsbach e. V. geholfen wird. Für die Neugestaltung des Sportplatzgeländes "Auf der Au" sind 105.000 Euro im Haushaltsplan 2004 vorgesehen. Die Errichtung eines Kreisverkehrs im Bereich Bahnhofstraße ist wichtig für die gesamte Gemeinde. Das darf aber nicht dazu führen, dass Grundstücksanlieger in erheblichem Maße zu den Baukosten herangezogen werden.

Lichtenberg ist nach Morsbach das zweitgrößte Siedlungsgebiet innerhalb der Gemeinde. Wir befürworten, dass in Lichtenberg eine Sporthalle mit Mehrzwecknutzung gebaut wird. Bei der jetzigen Haushaltssituation ist es jedoch nicht möglich, Mittel dafür in den Haushaltsplan 2004 einzustellen.

Die Lichtenberger haben jahrelang unter dem hohen Verkehrsaufkommen der K 58 gelitten. Wir hoffen, dass die vom Bauausschuss angegangenen Verbesserungen bei der Verkehrsführung Entlastung für die Lichtenberger bringen werden.

Die SPD-Fraktion begrüßt es, dass die Verwaltung endlich bereit ist, ein realisierbares und finanzierbares Konzept zu entwickeln, um die Sporthalle C im Schulzentrum Hahner Straße als Versammlungsstätte für Großveranstaltungen zu nutzen.

Zur Dach- und Fassadensanierung der Grundschule Hahner Straße ist es höchste Zeit, ein Finanzierungskonzept unter Einbeziehung der Schulpauschale zu entwickeln.

Die SPD-Fraktion befürwortet, zur Erneuerung der Zaunanlage am Sportplatz in Holpe im Finanzplan 2005 einen Betrag in Höhe von 8.000 Euro vorzusehen.

Die SPD-Fraktion unterstützt den Vorschlag, die Verwaltung zu beauftragen, einen Haushaltsausgaberest in Höhe der nicht verausgabten Mittel der Haushaltsstelle 6200.9880.1 für die Förderung umweltverträglicher Energienutzung zu bilden.

Das "Haus im Kurpark" hat einen neuen Eigentümer gefunden. Die Sozialbindung des "Haus des Gastes" soll auf andere Räumlichkeiten des "Haus im Kurpark" übertragen werden. Wir verlangen von der Verwaltung, dass ein schriftlicher Vertrag über die Übertragung der Sozialbindung auf andere Teile des "Haus im Kurpark" erstellt wird, damit den Morsbacher Vereinen und der Altentagesstätte der AWO dauerhaft Räume im "Haus im Kurpark" zur Verfügung gestellt werden. Sollte dieses nicht geschehen, wird die SPD-Fraktion diesem Projekt nicht zustimmen.

Wir begrüßen, dass das Jugendzentrum "Highlight" auch unter schwierigen finanziellen Bedingungen weiter bestehen bleiben kann. Die Musikschule ist ein wichtiger Baustein für die Erziehung unserer Kinder. Wir befürworten eine langfristige Bestandssicherung durch eine einzurichtende Stiftung. Auch die sehr wichtige Jugendarbeit in den Vereinen, muss weiterhin finanziell unterstützt werden, damit die Vereine Planungssicherheit haben.

Das Umfeld des Ehrenmals in der Hardt und der Morsbacher Kurpark müssen saniert werden. Die bereitgestellten Mittel von 15.000 Euro reichen bei weitem dafür nicht aus. Seit Jahren verspricht der Bürgermeister, sich dieser Misere anzunehmen, bis heute ist allerdings nichts geschehen.

Das neue Wohnbaugebiet "Hemmerholzer Weg" wurde in zu große

Grundstücke aufgeteilt. Aus diesem Grunde bekommen die Bauwilligen keine Wohnbauförderung. Auch die Grundstückspreise zwischen 60 und 90 Euro pro qm2 kann sich kaum ein Durchschnittsverdiener in Morsbach leisten. Dabei sollte es doch Aufgabe der MEG GmbH sein, bezahlbare Grundstücke den Morsbachern anzubieten. Ziel und Zweck dieser Aufgabe wurde nicht erreicht. Es muss darüber nachgedacht werden, wie den Wünschen der Morsbacher Bauwilligen besser entsprochen werden kann.

Der "Flurschütz", das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde Morsbach, das 14tägig erscheint, hat jährlich einen Zuschussbedarf von 19.000 Euro. Die SPD-Fraktion hat einen Antrag gestellt, den "Flurschütz" einmal monatlich erscheinen zu lassen. Dadurch könnten die Kosten um 50 % reduziert werden. Diese Ersparnis könnte effektiver in den Altentagesstätten eingesetzt werden. Leider hat der Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 10.12.2003 diesem Antrag nicht zugestimmt.

Der Inhalt des "Flurschütz" wird durch den Bürgermeister zensiert. Alle Artikel, die sich kritisch mit dem Bürgermeister und der Gemeindeentwicklung befassen, werden nicht veröffentlicht. Hier wird mit den Steuergeldern der Morsbacher die Politik des Bürgermeisters einseitig verbreitet. Toleranz gegenüber Andersdenkenden ist nicht die Stärke des Bürgermeisters, er ist auch nicht bereit dazu-

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, mit miesen Verfahrenstricks haben sie verhindert, dass die SPD-Fraktion den ihr zustehenden Sitz im Aufsichtsrat der MEG GmbH mit einem qualifizierten Mitglied besetzen konnte. Die SPD-Fraktion wird aus diesem Grunde dem Aufsichtsrat und den Geschäftsführern der MEG GmbH keine Entlastung erteilen.

Im Zeitalter knapper Kassen sollten alle Fraktionen zusammenstehen, um das Gemeindeschiff durch das schwierige Gewässer zu

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, leider hat die SPD-Fraktion aufgrund der aufgeführten Haushaltsrisiken kein Vertrauen mehr in Ihr politisches Handeln. Aus diesem Grunde wird die SPD-Fraktion dem Haushalt 2004 nicht zustimmen.

Die SPD-Fraktion bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung Morsbach für die hervorragende Arbeit, die sie unter den erschwerten Bedingungen in der Verwaltung ausgeführt haben.

Ich bedanke mich und wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und für den Jahreswechsel einen freudigen Übergang mit Glück, Erfolg und Gesundheit für das neue Jahr 2004.

Für die SPD-Fraktion: Egon Tholl Fraktionsvorsitzender

Stellungnahme der UBV/UWG-Fraktion zum Haushaltsplan 2004

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Sehr geehrte Damen und Herren,

die gesamtwirtschaftliche Lage ist ernst, aber bezogen auf die Gemeinde Morsbach nicht hoffnungslos. Auf diesen Satz könnte man die Erklärungen zum Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2004 reduzieren

Grundsätzlich können die Morsbacher Bürger stolz sein, denn aufgrund des von uns mitgeprägten konsequenten Sparkurses der zurückliegenden Jahre hat die Gemeinde eine gute Infrastruktur. Sie bietet ein durchaus akzeptables Wohnumfeld und umfangreiche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Da Stillstand mit Rückschritt gleichzusetzen ist, setzen wir uns weiterhin, im Rahmen des finanziell darstellbaren, für die Verbesserung dieser Komponenten des gemeindlichen Lebensumfeldes ein.

Die im Bereich der Freizeitgestaltung, der Kultur- und Seniorenförderung und anderer die Lebensqualität betreffenden Belange noch wünschenswerten Ergänzungen werden derzeit im Rahmen des Marketingprozesses von engagierten Gemeindemitgliedern beraten, geplant und hoffentlich bald realisiert. Der dafür erforderliche finanzielle Beitrag der Gemeinde ist im Haushaltsplan enthalten. Wir hoffen das private Investoren oder Sponsoren die Umsetzung auch finanziell unterstützen. Ein erstes demnächst sichtbares und von uns unterstütztes Beispiel ist die Umgestaltung eines Teilbereiches im Kurpark zu einer Mehrzweckfläche auf der sich im Winter Schlittschuhläufer und im Sommer die Skater sportlich betätigen können. Wir haben in den zurückliegenden Jahren erforderliche und grundlegende Änderungen der Verwaltungsstruktur befürwortet, auf einen wirtschaftlich sinnvollen Aus - und Erweiterungsbau des Rathauses zu einem modernen Dienstleistungsbetrieb hingewirkt und bei allen gemeindlichen Investitionen die nötige Kostentransparenz angemahnt.

Dabei war unser Hauptaugenmerk darauf gerichtet, die Folgeko-



sten so gering wie möglich zu halten. Wie man den entsprechenden Haushaltspositionen entnehmen kann, ist dies nachhaltig gelungen.

Deshalb stehen wir in Morsbach heute noch nicht vor dem Problem, Frei – und Hallenbäder zu schließen, Büchereien zu privatisieren oder Gebühren bis ins Unermessliche zu erhöhen.

Damit diese Horrormeldungen aus unseren Nachbarkommunen nicht demnächst auch für Morsbach Realität werden, ist die UBV / UWG – Fraktion auch weiterhin standhaft, wenn es darum geht, finanziell nicht darstellbare Wunschträume anderer Fraktionen auf das sinnvolle Maß zu reduzieren.

Im Klartext:

Es wäre sicherlich wünschenswert und im kommenden Wahlkampf für jeden Befürworter ein erheblicher Pluspunkt, wenn man dem Sportverein zusagen könnte, an der Hahner Straße einen Kunstrasenplatz zu errichten. Tatsache ist jedoch, dass dieser Gedanke bereits daran scheitern muss, dass für die nötigen Schallschutzmaßnahmen Kosten in Höhe von etwa 900.000 € anfallen würden. Wenn man die zusätzlichen Umbaukosten inklusive der neuen Flutlichtanlage und die erheblichen Folgekosten für die Rasenpflege betrachtet, muss man ehrlich bleiben und dem Sportverein verdeutlichen, dass die Verlegung des Sportplatzes in absehbarer Zeit nicht finanzierbar sein wird.

Wir unterscheiden uns von anderen Fraktionen. Wir haben nämlich den Mut, dies offen zu sagen und ziehen uns nicht bis nach der anstehenden Kommunalwahl darauf zurück, noch Gutachten prüfen zu müssen und andere Stellungnahmen einzuholen.

Mit den im Haushalt eingestellten 105.000 € sollte man bis zum Frühjahr gemeinsam mit dem Sportverein den Sportplatz auf der Au überplanen. Danach sollte man sofort mit der Sanierung beginnen, damit rechtzeitig zum Jubiläum ein vorzeigbarer Platz zur Verfügung steht. In offenen Gesprächen mit den Anliegern sollte es bei gegenseitiger Rücksichtnahme und eingeschränkten Öffnungszeiten möglich sein auch ein Sportlerheim an dieser Stelle genehmigt zu bekommen. Dabei müssen die Interessen der An-



Wir bieten Ihnen Platz für

- **∑**⇒ Familienanzeigen

<u>Anzeigenannahme:</u>

© 02261/957235 (Frau Hebel)

© 02261/957232 (Herr Elsner)

Fax 02261/56338

E-mail: info@druckhaus-gummersbach.de



Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-19.00, Sa. 9.00-16.00

Mehr Into's?

Telefon: 02291/7906-0 Telefax: 02291/7906-20 Internet: www.moebel-schuster.de wohner nach Lärmschutz an Sonn- und Feiertagen sowie einer Verbesserung der Parkplatzsituation berücksichtigt werden.

Dieses Problem offen anzusprechen und die Entscheidung nicht aufgrund bloßer Wahlkampftaktik bis nach der Gemeinderatswahl zu verschieben, gehört zur Ehrlichkeit, die wir in der Gemeindepolitik dringend brauchen.

Eine Anmerkung zum Stichwort Gemeindepolitik.

Wie Sie sicherlich bemerkt haben, verkneifen wir es uns bewusst, auf die desaströsen Rahmendaten hinzuweisen, die uns die Bundes – und Landespolitik bescheren. Wenn alle Fraktionen im Rat der Gemeinde Morsbach damit ehrlich umgehen würden, müssten sie eingestehen, dass kein Bürger unserer Gemeinde darauf wesentlichen Einfluss hat. Deshalb müssen wir diese Daten schlichtweg zur Kenntnis nehmen und unsere Planungen danach ausrichten.

Es ist sinnlos, mehrere Seiten der Haushaltsrede zum Jammern und Wehklagen über die verfehlte Politik der jeweils anderen Seite zu opfern. Dies führt nur zur Ermüdung der Zuhörer und verstärkt die ohnehin schon weit ausgeprägte Politikverdrossenheit.

Wir müssen in Morsbach nach vorne blicken und die Zukunft der Gemeinde in kleinen, behutsamen Schritten eigenständig gestalten.

Deshalb sparen wir uns auch die sonst üblichen Hinweise auf den mittlerweile im Entwurf vorliegenden Kreishaushalt. Unsere bisherigen sinnvollen Anregungen zu diesem Zahlenwerk wurden regelmäßig ignoriert. Eine Richtigstellung können wir uns jedoch nicht verkneifen.

In den Medien wurde berichtet, dass die Kreisumlage gesenkt werden konnte und lediglich die gesondert erhobene Jugendamtsumlage leicht erhöht werden muss. Da man die Kreisumlage nicht tatsächlich senkt, sondern nur die in der Finanzplanung vorgesehene Erhöhung etwas geringer ausfallen lässt, führt dies zusammen mit der Erhöhung der Jugendamtsumlage dazu, dass die Gemeinde Morsbach deutlich mehr Geld an den Kreis abführen muss.

Tatsächlich erhöht sich die finanzielle Belastung der Gemeinde Morsbach.

Doch nun direkt zurück zum Haushalt unserer Gemeinde.

Nachdem es im letzten Jahr im Sinne einer soliden Finanzpolitik unausweichlich war, die Hebesätze der Grundsteuern zu erhöhen, können diese nunmehr unverändert bleiben. Bei der Durchsicht der Kalkulationen der Müllgebühren und der Kanalbenutzungsgebühren fielen uns Einsparpotentiale auf. Wir haben entsprechende Anträge gestellt, die mit dazu beigetragen haben, dass beide Gebühren geringfügig gesenkt werden können. Wir halten dies in Zeiten allgemein steigender Abgabenlasten für ein wichtiges Signal.

Ein weiterer positiver Aspekt ist die Wiedereröffnung des "Hauses im Kurpark" unter neuer Leitung. Die ersten Kontakte mit dem neuen Besitzer nähren die Hoffnung, dass die Vereine dort einen kompetenten und verlässlichen Partner gefunden haben. Wir hoffen, dass diese Einrichtung jetzt endlich dauerhaft mit Leben erfüllt wird.

Unsere Forderung aus dem letzten Jahr, den Markt auf dem Rathausvorplatz wieder zuzulassen, trägt mittlerweile erste Früchte und bringt nach dem Motto "Kleinvieh macht auch Mist" Einnahmen in Form von Marktstandgeldern in die Gemeindekasse.

Wir begrüßen den von der Leitung der Musikschule und der Verwaltung gemeinsam erarbeiteten Vorschlag, eine Stiftung zur dauerhaften Sicherung dieser Einrichtung zu gründen. Die Unterstützung und der Erhalt der weit über die Gemeindegrenzen hinaus anerkannten Musikschule stellen seit Jahren eine unserer wesentlichen Forderungen dar.

Gleiches gilt für die Förderung der Jugendarbeit in den Vereinen. Der hier von der Verwaltung vorgeschlagene Weg über einen längeren Zeitraum hinweg eine Rücklage anzusparen und nur die anfallenden Zinsen den Vereinen zur Verfügung zu stellen, hätte dazu geführt, dass in der Anfangsphase nur ganz geringe Beträge an die Vereine geflossen wären. Dem gegenüber würde die Rücklage rasch anwachsen, mit der Folge dass dann dauerhaft eine nachhaltige Förderung der Jugendarbeit gesichert wäre, auch in Zeiten einer noch schlechteren finanziellen Situation der Gemeinde.

Die Abwägung aller Argumente hat dazu geführt, dass wir den über die Fraktionsgrenzen hinweg erarbeiteten Kompromiss mittragen,

in den nächsten Jahren jeweils 10.000 € an die Vereine auszuzahlen. Gleichzeitig werden jeweils 25.000 € einer Rücklage zugeführt, mit dem Ziel, die Jugendarbeit in den Vereinen in absehbarer Zeit aus dem Zinsaufkommen zu sichern.

Wir hoffen, dass unser Gemeindeetat auch in den nächsten Jahren stark genug ist, um diese freiwilligen Ausgaben darstellen zu können.

Mit der Erschließung des ersten Bauabschnittes im Industriegebiet Lichtenberg soll im nächsten Jahr begonnen werden. Damit wird eine unserer Forderungen erfüllt, die zur Standortsicherung der Morsbacher Betriebe und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze von enormer Bedeutung ist.

Zum Antrag der Anwohner an der Kreisstraße 58 in Lichtenberg, die Verkehrsbelastung zu minimieren, sei uns eine Anmerkung erlaubt. Schon seit dem Jahr 1988 steht unser Antrag im Raum, entlang der Strecke über Frankental zur Stippe eine dritte Fahrspur zu errichten. Damals wurde dieser Antrag niedergestimmt, mit der Folge, dass er unter den heutigen verschärften Umweltschutzbedingungen kaum noch zu realisieren sein dürfte.

Wir nehmen die Forderungen der Lichtenberger Bürger ernst, die Verkehrsbelastung der Ortsdurchfahrt zu verringern. Der im Bauausschuss vereinbarte Versuch, die Kreisstraße 58 zwischen der Einmündung der Industriestraße und der Kreuzung mit der Landstraße zu sperren und den gesamten Verkehr über die Industriestraße zu führen wird aus unserer Sicht weitere Probleme erzeugen. Es ist nämlich zu befürchten, dass der Verkehr aus Richtung Erdingen dann durch die Straße "Auf der Flöte" in Richtung Ortsmitte rollt und den dortigen Anliegern eine wesentlich höhere Verkehrsbelastung zugemutet wird. Wir werden den Versuch kritisch begleiten und bei unserer Entscheidung die Interessen aller Lichtenberger Bürger berücksichtigen.

Zu Beginn des Jahres 2004 kommt es endlich zur Einstellung eines Tiefbauingenieurs, dessen Hauptaufgabe es sein soll, die Ausführung der gemeindlichen Baumaßnahmen zu begleiten und zu überwachen. Da wir uns hiervon erhebliche Einsparungsmöglichkeiten und eine Qualitätssteigerung bei der Bauausführung versprechen, haben wir eine derartige Bauaufsicht bereits seit vielen Jahren gefordert

Im Haushalt 2004 gibt es keinen finanziellen Spielraum für viele wünschenswerte und sinnvolle Dinge. Es handelt sich um einen reinen Sparetat, der es ermöglichen soll, dem Haushaltssicherungskonzept zu entgehen. An diese Prämisse haben sich im Rahmen der bisherigen Beratungen, trotz des bevorstehenden Wahlkampfes, alle Fraktionen weitestgehend gehalten.

Im Interesse der selbständigen Handlungsfähigkeit unserer Gemeinde werden wir dem kargen Sparhaushalt für das Jahr 2004 zustimmen.

Wir lassen uns nicht entmutigen und hoffen auf eine Verbesserung der Einnahmesituation in den kommenden Jahren. Dies würde dann die Möglichkeit eröffnen, viele Dinge die sinnvoll und wünschenswert, jedoch derzeit nicht darstellbar sind, wieder in den Haushaltsplan aufzunehmen.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Morsbach für die im Jahr 2003 zum Wohle unseres Gemeinwesens geleistete Arbeit. Unser ausdrücklich Dank gilt denjenigen, die an der Aufstellung des Haushalts-planes mitgewirkt und die Beratungen in unserer Fraktion sachkundig begleitet haben. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Für die UBV/UWG-Fraktion: Johannes Hoberg Fraktionsvorsitzender

Stellungnahme der BFM-Fraktion zum Haushaltplan 2004

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gedanken der BFM zum Haushalt 2004 sind in diesem Jahr kurz gehalten, genauso kurz wie wenig inhaltliche Substanz der Haushalt 2004 selbst enthält.

Aussagen zur finanziellen und wirtschaftlichen Situation in Deutschland im allgemeinen sowie in der Region Oberberg sowie der Ge- →

KRANKENPFLEGEPRAXIS

Birgit Klein-Schlechtingen Krankenschwester

Bergstr. 8 · 51597 Morsbach-Lichtenberg

Fax: 02294/7805 · 2 0 2 2 9 4 / 1 7 1 9



- Ambulante Alten- und Krankenpflege
- Familienpflege
- Warmer Mittagstisch

meinde Morsbach im besonderen sind sattsam bekannt, und wir überlassen das erneute Wiederkäuen unter parteipolitischen Gesichtspunkten gerne anderen.

Festzuhalten bleibt als positives Element die rechnerisch-mathematische Leistung, einen ausgeglichenen Haushalt vorgelegt zu haben. Zu begrüßen sind auch als kreative Elemente die Vorschläge zur Gebührensenkung im Abfallwirtschaftsbereich, zur dauerhaften Finanzierung einer Musikschule in Morsbach sowie Gedanken zur dauerhaften Finanzsicherung der Jugendförderung. Alles andere erscheint mehr oder weniger rein rechnerisch und wenig zukunftsweisend.

Da grundsätzliche Aussagen zu zentralen Fragen unserer Gemeinde wie z.B. Umwelt- und Naturschutz, Schulfinanzplanung, Bildungsund Schulentwicklungsplanung, Kultur- und Jugendarbeit nur nebenbei oder gar nicht Gegenstand von haushaltspolitischen Darstellungen und Entscheidungen im Haushalt 2004 sind, lehnen wir den Haushaltsentwurf 2004 aus grundsätzlichen Erwägungen ab. Das tun wir <u>auch und vor allem deshalb</u>, weil der Haushalt nur durch den Verkauf gemeindeeigenen Vermögens ausgeglichen werden kann, ohne Aussagen darüber zu treffen, wie sich die Entwicklung ab 2005 gestalten soll.

Für die BFM-Fraktion: Michael Schmitz Fraktionsvorsitzender

Stellungnahme der FDP-Fraktion zum Haushaltsplan 2004

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

der letzte Haushalt dieser Legislaturperiode soll verabschiedet werden. Er steht am Ende einer Serie von Haushalten, die wir gemeinsam verabschiedet haben mit einer höchst konsequenten Kontinuität nachlassender Einnahmen bei ungebrochen fortbestehendem Finanzbedarf unserer Kommune. Die beträchtlichen Rücklagen wurden über Jahre aufgebraucht ohne dass Investitionen in ausreichendem Maße gegenüberstanden. Diesmal muss sogar die Sicherheitsrücklage angegriffen werden, um ein Haushaltssicherungskonzept zu vermeiden.

Der Niedergang der Finanzkraft unserer Gemeinde wurde eingeleitet durch eine denkwürdige Steuerreform, die, wie vorherzusehen war. die

Einnahmen der Gemeinden zusammenschmelzen ließen, wie den Schnee in der Mittagssonne. Die teilweise Rücknahme dieser "Reform", ebenfalls als großer Wurf der Bundespolitik bezeichnet, kam deutlich zu spät und verhinderte die fatale Finanzlage vieler Kommunen nicht. Nur die umsichtige und sparsame Haushaltsführung der Verwaltung in den vergangenen Legislaturperioden verhinderte in der Gemeinde Morsbach den Finanzkollaps wie in vielen anderen Gemeinden in NRW. Leider ist jetzt auch für uns das Ende der Fahnenstange erreicht. Zuführungen aus den Rücklagen sind nicht mehr möglich.

Die Maßnahmen von Bundes - und Landesregierung, die Finanzkraft der Gemeinden zu stärken, wirken eher wie der Versuch, durch Aufstellen von Kerzen in der Kirche die Wirtschaft zu sanieren.

Ein Teil der Finanzknappheit ist aber hausgemacht. Die Baumaßnahme Rathaus war wesentlich zu teuer . Eine bescheidenere Ausführung hätte durchaus gereicht und allen notwendigen Aufgaben gedient. Leider wurde dabei auch noch der Aspekt der Nachhaltigkeit vernachlässigt.

Nicht zum guten Image der Verwaltung hat die Teuerung bei diesem Bau beigetragen. Wer Zusatzaufträge vergibt, ohne die übrigen Kosten genau zu kennen, arbeitet spekulativ. Das passt nicht zum sonst durchaus positiven Image dieser Gemeindeverwaltung. Also bleibt für uns nur die Devise, zu sparen nach allen Regeln der Kunst, um schlimmeres zu verhindern und so wichtige freiwillige Ausgaben, insbesondere im Bereich der Jugendarbeit, in unserem Haushalt zu sichern. Dies gilt in gleichem Masse für die Jugendarbeit der Vereine sowie der Musikschule, die alle einen wichtigen Beitrag für unsere Investition in die Zukunft leisten.

Wie ernst die Lage wirklich ist wird klar, wenn die Gemeinde gezwungen ist, Liegenschaften zu veräußern, um diesen Haushalt zu sichern.

Nicht alle Ausgaben im neuen Haushaltsentwurf erfüllen diese strengen Sparkriterien. Die Renovierung eines Fußballplatzes ist eine wichtige und notwendige Leistung, wird dafür jedoch die Sicherheitsreserve angegriffen, oder muss ein im Besitz der Gemeinde befindliches Gebäude dafür veräußert werden, so muss der Fußball warten. Bedenklich finden wir, dass alle Mitglieder des Rates diese Finanzknappheit kennen, eine Mehrheit dieses hohen Hauses dem Haushaltsansatz für der Sportplatz trotzdem zugestimmt hat. Bei der FDP läuft so etwas unter dem Thema Wahlgeschenke koste es was es wolle, ist aber kein verantwortungsvoller Umgang mit den Haushaltsmitteln dieser Gemeinde.

Die in langer Planung entwickelte Personalstruktur sollte jetzt zu einer Stabilisierung der Personalkosten führen. Hier möchten wir noch einmal das Prinzip der Selbstständigkeit der einzelnen Abteilungen hervorheben, das unabdingbare Konsequenz der Neustruktur ist. Nur so wird unsere Verwaltung auf Grund der hohen Eigenmotivation zu dem leistungsorientierten Organ, das wir uns alle gewünscht haben. In einigen Bereichen erscheint diese Selbstständigkeit noch nicht hergestellt. Es gilt weiterhin: Führen heißt delegieren und zwar wird nicht nur die Arbeitsleistung delegiert, sondern auch die Verantwortung!!!

giert, sondern auch die Verantwortung!!!!
Für das Gedeihen der Gemeinde ist die zügige Planung und Erschließung des Lichtenberger Gewerbegebietes unbedingt erforderlich. Im Gegensatz zu den umliegenden Gemeinden sind wir zur Zeit, d.h. seit ca. 15 Monaten, nicht in der Lage, interessierten Unternehmern entsprechende Grundstücke zur sofortigen Nutzung zur Verfügung zustellen. Dadurch verlieren wir Investitionswillige, und damit sinken unsere Gewerbeeinnahmen. Die Gemeinde sollte jederzeit Flächen für solche Interessenten zur Verfügung stellen können, um das Abwandern von Firmen zu verhindem und neuen Bedarf von außen kurzfristig befriedigen zu können. Das heißt, es muss so vorgeplant werden, dass jederzeit ein geeignetes Areal zur Verfügung steht. Sonst schaffen wir das Gewerbewachstum für die uns umgebenden Gemeinden.

Verschweigen wollen wir nicht, dass der Bürgermeister mittlerweile den Kontakt mit einigen Interessenten von sich aus aufgenommen hat, ein hoffnungsvolles Zeichen für die Wirtschaftsförderung unserer Gemeinde. Es bleibt festzuhalten, diese Aufgabe ist und bleibt Chefsache, so wie in den erfolgreichen Gemeinden der Umgebung auch.

Dieser Haushalt erfüllt nicht alle Wünsche, ist aber unter den gegebenen Umständen ein gut gelungenes Werk, für dessen schwierige Erstellung wir der Verwaltung unseren Dank aussprechen. Hoffen wir, das der Kreis uns keinen Strich durch diese Rechnung machen wird, und vergessen wir für die Zukunft nicht, dass die Kreisumlage in 2004 nur deshalb so niedrig geblieben ist, weil Zuflüsse von außen tatkräftig mitgeholfen haben. Was wird wohl 2005?

Die Liberalen stimmen dem vorgelegten Haushalt 2004 zu.

Für die FDP-Fraktion: Klaus Peters Fraktionsvorsitzender



- ☐ Stückgutverkehre
- □ Ladungsverkehre
- □ Sammelgutverkehre

BERND RAVE · Spedition

Ellinger Weg 11 51597 Morsbach

Telefon: 02294/991014

Den "Flurschütz" finden Sie regelmäßig auch im Internet unter www.morsbach.de.

Impressum

Der "Flurschütz" ist das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweise: 14tägig samstags. Kostenlose Zustellung an alle Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 6.000 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt "Flurschütz" kann sowohl bei der Gemeindeverwaltung Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, als auch beim Druckhaus Gummersbach, Postfach 210153, 51627 Gummersbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten. Herausgeber für den amtlichen Teil: Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187, e-mail: rathaus@gemeinde-morsbach.de.

Herausgeber für die nichtamtlichen Inhalte und den Anzeigenteil: Werner Wagener, Druckhaus Gummersbach Wagener GmbH, Industriegebiet Stauweiher, 51645 Gummersbach, Tel. 02261/95720, Fax. 02261/56338, e-mail: info@druckhaus-gummersbach.de.

Gerne werden Texte (rtf-Format) und Fotos (jpg-Format) von Vereinen und Verbänden veröffentlicht. Redaktion: Rathaus Morsbach, e-mail: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de. Unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird nicht zurückgesandt.



PROVINZIAL

und

präsentieren: 3 x Bundesliga-Spitzenhandball in der Kölnarena

VfL Gummersbach

SG Flensburg

Samstag, 07.02.04

Beginn: 20.00 Uhr Vorspiel: 17.00 Uhr

SC Magdeburg

Samstag, 28.02.04

Beginn: 20.00 Uhr

FA Göppingen

Sonntag, 11.04.04

